

Saalekreis - Kurier

24. November 2007

Nummer 2/2007

1. Jahrgang



Nichtamtliches Mitteilungsblatt für den Landkreis Saalekreis

Weihnachtsgala für bedürftige Kinder

Am 8. Dezember laden die Berufsbildenden Schulen „Carl Wentzel“ Saalekreis zur 4. Weihnachtsgala für bedürftige Kinder mit ihren Eltern ins Halle-Center nach Peißen ein.

Landrat Frank Bannert wird die Veranstaltung gegen 10 Uhr eröffnen. Viele Persönlichkeiten der Stadt Halle und des Saalekreises haben ihr Kommen angekündigt.

Die Schülerinnen und Schüler der BbS „Carl Wentzel“ Saalekreis backen und packen seit vielen Tagen. Gebacken werden die Plätzchen und gepackt werden die kleinen Überraschungspakete der Tombola. Wer an der Tombola teilnimmt, kann eine Reise in ein Maritim-Hotel, eine Eintrittskarte ins halle'sche Steintor-Variété oder andere hochwertige Preise gewinnen.

Der Stadtbäcker sponsert 500 Weihnachtsbrote sowie sieben Meter Stolle. Der gesamte Erlös geht jeweils zur Hälfte an eine soziale Einrichtung des Saalekreises und der Stadt Halle.

Mitstreiter gesucht

Das **Kinder- und Jugendtelefon** und das **Elterntelefon** (Standort Halle) suchen weitere HelferInnen für die ehrenamtliche Tätigkeit an den Beratungstelefonen. Interesse am Mitmenschen, am sozialen Umfeld und die Bereitschaft zur Qualifikation sind ebenso gefragt, wie Zuverlässigkeit und ein monatliches Zeitbudget von ca. sechs Stunden. Die Beratungszeiten liegen entsprechend des Angebotes wochentags im Vormittags- bzw. Nachmittagsbereich. Weitere Informationen erhalten Interessenten telefonisch unter 0345/7 70 49 87.

Weihnachten im Museum Merseburg

Die Sonderausstellung „Mechanische Musikautomaten - Zungendrehorgeln und Spieldosen aus der Zeit von 1830 bis 1930“ im Kulturhistorischen Museum Schloss Merseburg wird zum 1. Advent weihnachtlich ausgestellt. Als Klangbeispiele werden aus den historischen Spieldosen Weihnachtslieder zu hören sein, so dass der Besuch für Familien attraktiv ist und auch ein zweiter Besuch lohnt. Am 8. Dezember, um 10.00 Uhr, bietet der Sammler Dr. Kolwig aus Halle eine Führung für Familien an. Geöffnet ist die Ausstellung noch bis zum 20. Januar 2008 täglich von 10.00 bis 16.00 Uhr, Heiligabend und Silvester ist geschlossen.

Blutspendetermine

26. November, 15.30-19.30 Uhr: Halle, Heide-Nord, Hallesche Behindertenwerkstätten e.V., Blumenauweg 59

28. November, 17.00-20.00 Uhr: Halle-Trotha, Giebichenstein-Gymnasium „Thomas Müntzer“, Seebener Straße 79

3. Dezember, 15.30-19.30 Uhr: Farnstädt, Kulturhaus, Weinbergsiedlung

3. Dezember, 17.00-20.00 Uhr: Kabelsketal, Grundschule im Ortsteil Dieskau, Zur Schule 6

4. Dezember, 16.00-20.00 Uhr: Teutschenthal, Freiwillige Feuerwehr, Am Stadion

5. Dezember, 15.30-19.30 Uhr: Braunsbedra, Sportlerheim „Zum Geiseltal“, Am Stadion

5. Dezember, 17.00-19.30 Uhr: Ostrau, Grundschule, Schlossstraße 13

5. Dezember, 16.00-19.30 Uhr: Lieskau, Freiwillige Feuerwehr, Salzmünder Straße 20

7. Dezember, 11.00-15.00 Uhr: Merseburg, Carl-v.-Basedow-Klinikum, Weiße Mauer, 52, Neubau

7. Dezember, 17.00-20.00 Uhr: Langenbogen, Gemeindeamt, Paul-Schmidt-Straße 11 (Fortsetzung auf Seite 5)



Auch die kalte Jahreszeit hat ihre schönen Seiten.

Foto: Speierl

Positive Bilanz nach 100 Tagen im Amt

Anfang Oktober 2007 konnte Landrat Frank Bannert (CDU) nach 100 Tagen im Amt eine positive Bilanz ziehen. „Der Saalekreis ist der wirtschaftlich stärkste Landkreis in Sachsen-Anhalt“, so Bannert, „und es zeichnet sich ab, dass die Wirtschaft auch weiterhin auf Erfolgskurs ist – Beweis dafür, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“ Die Wirtschaftsförderung hat nach seinem Amtsantritt durch Umstrukturierungen einen besonderen Stellenwert erhalten, ist zur „Chefsache“ geworden. Zahlreiche Veranstaltungen – wie zum Beispiel der Wirtschaftstag Mitteldeutschland in Merseburg, „Wirtschaft im Dialog“ mit der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau und mit der Handwerkskammer Halle, die Branchenkonferenz der ostdeutschen Chemie in Merseburg und Leuna – tragen dazu bei, den Landkreis noch bekannter und für Investoren interessanter zu machen. Wichtigstes Ziel des Landrates ist die Förderung des Mittelstandes und daraus folgend eine positive Entwicklung des Arbeitsmarktes.

Im Juli begab sich der Landrat auf eine Marathontour durch den ehemaligen Saalkreis. „Für mich war das gegenseitige Kennenlernen besonders wichtig“, erläutert Bannert, „den Kontakt mit den Bürgermeistern, den Unternehmern und den Menschen zu finden. Mit großer Aufgeschlossenheit wurde ich allseits herzlich empfangen.“ 14 000 Kilometer hat er zurückgelegt, dabei 20 Unternehmen aus allen Bereichen besucht.

Den CDU-Politiker macht es besonders stolz, dass in der kurzen Zeit des Bestehens des jungen Landkreises Politiker aus Bund und Land Station im Landkreis machten. Fast alle Minister der Landesregierung bereisten den Kreis, die Verkehrsminister des Bundes und der Länder, die Landkreistagsversammlung tagten hier, Ministerpräsidenten Böhmer führte seine Sommerreise in den Saalekreis.

Unzählige Gespräche, Festveranstaltungen, Ausstellungseröffnungen, Messen – das Tages- und Wochenpensum des Landrates lässt wenig Freiraum. Zudem müssen zwei Verwaltungen zusammengeführt werden. „Die Fusion der

Verwaltung wurde erfolgreich abgeschlossen“, resümiert Bannert. „Mit der Eröffnung des Bürgerbüros und einer Außenstelle des Straßenverkehrsamtes in Halle haben wir uns an unser Prinzip „bürgernah und dienstleistungsorientiert“ gehalten, und ich achte sehr bewusst darauf, dass auch unsere Mitarbeiter nach diesem Prinzip arbeiten.“

Ein Fakt, der den Landrat mit Stolz erfüllt, ist der Haushalt, der so gut wie seit Jahren nicht dasteht. 2008 wird es erstmals einen gemeinsamen Haushalt des Saalekreises geben. Bei einem Gesamtvolumen von mehr als 325 Millionen Euro entfallen auf den Verwaltungshaushalt 297 Millionen Euro und den Vermögenshaushalt 28 Millionen Euro. Bei den Mehreinnahmen rechnet die Verwaltung mit etwa zehn bis 15 Millionen Euro, das Defizit wird 6 Millionen

Euro betragen.

Die aufgrund der gewünschten Eingemeindungen etwas gespannte Beziehung zur Stadt Halle versucht Bannert in Gesprächen zu normalisieren. „Mir geht es dabei um das Erkennen von Berührungspunkten und Entwickeln von gemeinsamen Zielen“, erläutert der Landrat, der bereits mit Halles OB Dagmar Szabados erste Gespräche führte, und fügt mit Konsequenz hinzu, „Eingemeindungen sind mit mir nicht zu machen, ansonsten bin ich an einem die Entwicklung unserer mitteldeutschen Region fördernden und konstruktiven Miteinander stets interessiert.“

Als Fazit fasst Bannert zusammen: „Es waren spannende, bewegte, bewegende und erfolgreiche 100 Tage und ich bin gespannt und neugierig und freue mich auf die kommenden Jahre.“



Zog eine positive 100-Tage-Bilanz: Landrat Frank Bannert

Foto: Lehmann

Inhalt

Jubiläum im Klinikum Merseburg

Seite 2

Bürgerengagement in Deutleben zahlt sich aus

Seite 3

Gemeinden vorgestellt Heute: Langeneichstädt

Seite 5

Beschlüsse des Kreistages

Seite 6

Wohin im Saalekreis?

Noch bis 20. Januar 2008: Sonderausstellung „Mechanische Musikautomaten - Zungendrehorgeln und Spieldosen aus der Zeit von 1830 bis 1930“ im Kulturhistorischen Museum Schloss Merseburg

Noch bis 27. Januar 2008: Sonderausstellung „Der Hase mit dem großen Kopf - Kinder gestalten Bücher“ im Museum Bernhard Brühl in Landsberg

24. November bis 6. Januar 2008: „Floristisches zur Weihnachtszeit“ - Sonderausstellung im Museum Petersberg

24. November, 19.00 Uhr: Basta – ein Abend mit Michael Kleinau in der Alten Brennerei in Niemberg

24. November, 19.30 Uhr: Karnevalsveranstaltung in der Gaststätte „Zur Linde“ in Zappendorf

24. November, 9.00 bis 17.00 Uhr und am 25. November, 9.00 bis 15.00 Uhr: Rassegeflügelausstellung in Gröbers, Gasthof „Zum Hirsch“

24. November, 10.00 bis 18.00 Uhr und am 25. November, 9.00 bis 17.00 Uhr: Ziergeflügel- und Exotenausstellung mit Zierfischbörse im Schützenhaus Mücheln (Geiseltal)

27. November, 14.30 Uhr: Zeitreise „Wettin im 19. Jahrhundert“, Vorstellung der neuen DVD bei Kaffee und Gebäck in der Burgbücherei Wettin

28. November, 8.30 und 9.45 Uhr: „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ - Marionettentheater in der Aula der Unterburg Wettin

28. November, 19.00 Uhr: „Französische Chansons“ - Vortragsreihe mit Gertraude Clemenz-Kirsch in der Kunstgalerie Gutenberg

1. Dezember, 9.00 bis 18.00 Uhr und 2. Dezember, 9.00 bis 14.00 Uhr: Kleintierschau in Teutschenthal, Kultur- und Gemeindezentrum, Schafberg 3

1. Dezember, 14.00 bis 19.00 Uhr: Weihnachtsbaumfest in Nauendorf, neben der Kaufhalle

1. Dezember, 15.00 Uhr: Aufstellen und Segnen des Ostrauer Weihnachtsbaumes am Landgasthof

1. Dezember, 15.00 Uhr: Gemeinsames Weihnachtskonzert mit dem Bläserquartett „Quattro Voci“ und dem Chor „Musica Vita“, Gaststätte „Goldener Stern“ in Querfurt

(Fortsetzung auf Seite 5)

Die nächste Ausgabe des „Saalekreis-Kuriers“ erscheint am Sonnabend, dem 15. Dezember 2007.
Redaktionsschluss: 29. 11. 2007

Anzeige

Carl von Basedow - „Helfer in Krankheit und Todesnoth“

Festveranstaltung zum Jubiläum der Namensgebung am Klinikum

Am 10. Oktober beging das Klinikum den 50. Jahrestag der Namensverleihung Carl-von-Basedow. Zur Feierstunde versammelten sich zahlreiche Gäste des Klinikums im Konferenzsaal des Hauses. Verwaltungsdirektor Lothar Peruth begrüßte Mitarbeiter und Ehemalige, Zeitzeugen der Namensgebung, Vertreter aus Nachbarkrankenhäusern und niedergelassene Ärzte, Stadträte, Kreis- sowie Landtagsabgeordnete und Nachkommen der Familie Basedow im altherwürdigen Gemäuer.

Nach einem Stück von Felix Mendelssohn Bartholdy, dem Lieblingskomponisten Basedows, gab sich dieser selbst mit seiner Gattin Friederike Louise die Ehre. Im Verlaufe eines Zwiegesprächs des Sanitätsrates Dr. von Basedow mit seiner Gemahlin im Jahre 1850, vortrefflich dargestellt von zwei Mitarbeitern des Klinikums: Franziska Schmitt und Sören Geyer, erfuhren die Zuhörer Einzelheiten aus dem Leben der Familie Basedow. Der fortschrittliche Hausarzt, engagierte Kämpfer gegen die Cholera, Königliche Sanitätsrat und Kreisphysikus, war auch ein liebevoller Gatte und zärtlicher Vater.

Landrat Frank Bannert bemerkte in seiner anschließenden Rede den glücklichen Umstand, dass bei der Namensgebung für das Merseburger Krankenhaus im Jahr 1957 der Anerkennung historischer Verdienste gegenüber „politischer Beliebigkeit“ der Vorzug gegeben wurde,

obgleich die Namensgebung damals erst nach jahrelangen politischen Kontroversen vollzogen werden konnte.

Der Name Basedow hat die Zeiten überdauert. Viele Schwierigkeiten galt es zu überwinden.

In diesem Zusammenhang dankte Frank Bannert Herrn Dr. Hans-Theodor Koch, dem langjährigen Vorsitzenden der Sozialausschüsse in Stadt und Landkreis und Mitglied des Klinikumsausschusses, für seine Verdienste um unser Haus. Um zukunftsfähig zu sein, muss man „sich von der Zeit belehren lassen und über andere Betriebsformen nachdenken.“, blickt Frank Bannert voraus. Eine Rechtsformänderung wird für das Klinikum angestrebt.

Dr. Hans-Theodor Koch, seinerseits hob die medizinischen Verdienste Carl Adolph von Basedows hervor.

Seine Veröffentlichungen zur Glotz-Augencachexie, in welcher er die Symptome der Schilddrüsenüberfunktion, vor allem Exophthalmus, Struma und Tachykardie, klar beschrieb, machten ihn berühmt und führten dazu, dass die Krankheit nach seinem Tod Morbus Basedow und die drei Hauptsymptome Merseburger Trias genannt wurden und noch bis heute so bezeichnet werden.

Der Ärztliche Direktor, Chefarzt Dr. Lutz Kuhne, dienstältester Mitarbeiter des Klinikums, formulierte abschließend seine Gedanken dazu, wie das Klinikum bis heute die Tradition Basedows fort-



Gefüllter Saal zur Feierstunde: Vor 50 Jahren erhielt das Klinikum in Merseburg den Namen „Carl von Basedow“.
Foto: Klinikum

setzt.

Die Musik des Merseburger Klaviertrios gab der Festveranstaltung einen sehr feierlichen Rahmen.

Aus der Biografie

Carl Adolph von Basedows

Carl Adolph von Basedow, * 28. März 1799 in Dessau; † 11. April 1854 in

Merseburg, war ein Enkel des Pädagogen Johann Bernhard Basedow. Er legte am Gymnasium in Dessau sein Abitur ab und studierte anschließend Medizin in Halle. Er promovierte 1821 bei Johann Friedrich Meckel mit einer Arbeit zu einer neuen Amputationsmethode für den Unterschenkel. 1821 bis 1822 hospitierte

er in Paris und erhielt 1822 seine Approbation.

1822 heiratete Basedow Friederike Louise Scheuffeluth. Beide hatten drei Töchter und einen Sohn, wobei die jüngste Tochter bereits im Alter von sechs Monaten verstarb.

Seit 1822 praktizierte Basedow als Hausarzt in Merseburg. Er beteiligte sich aktiv bei der Bekämpfung von Choleraepidemien in Magdeburg und Merseburg. Er legte 1834 erfolgreich die Prüfung zur Führung eines Physikats ab. 1838 wurde der Familie der Adelstitel vom Preußischen König wieder zuerkannt. Basedow wurde 1842 zum Königlichen Sanitätsrat ernannt, 1848 wurde er Kreisphysikus in Merseburg.

Er war ein in der Hygiene und Gesundheitsvorsorge sehr engagierter Arzt, der sich z. B. für das Verbot arsenhaltiger Farben wie Schweinfurter Grün einsetzte. Er entwickelte einen „Krankmeldezettel“, wies Trinkwasseruntersuchungen an und verordnete Luft- und Lichttherapien, zu denen er Patienten in Kurorte verschickte.

Als erster im deutschen Sprachraum beschrieb er 1840 die später nach ihm benannte Basedow-Krankheit, eine Überfunktion der Schilddrüse. Insgesamt veröffentlichte er etwa 60 wissenschaftliche Publikationen.

Carl von Basedow starb an einer septischen Infektion, die er sich bei einer Obduktion zugezogen hatte.

Das Land feiert in der Stadt der Zaubersprüche

12. Sachsen-Anhalt-Tag 2008 findet aus Anlass des 40. Schlossfestes in Merseburg statt

Die Dom- und Hochschulstadt Merseburg wird Gastgeber des traditionellen Landesfestes der Bürgerinnen und Bürger von Sachsen-Anhalt sein – des Sachsen-Anhalt-Tages 2008. Vom 13. bis 15. Juni 2008 werden mehr als 160 Städte und Gemeinden die großartige Geschichte und Kultur unseres Landes in einem glanzvollen Fest präsentieren. Mehr als 350 Vereine und Verbände, Institutionen und Organisationen laden Sie ein, das Land und dessen reizvolle Landschaften, berühmte Persönlichkeiten und einmalige Schätze kennen zu lernen.

Anlass zur Einladung Sachsen-Anhalts in die Stadt an der Saale ist ihr 40. Merseburger Schlossfest. Es hat sich in den vergangenen zehn Jahren besonders durch seinen historischen Festumzug zu einem der attraktivsten Heimat- und Tra-

ditionsfeste der Region entwickelt. Etwa tausend Mitwirkende stellen dabei die wichtigsten Epochen und Episoden der mit Bestimmtheit mehr als 1200-jährigen Pfalz-, Bistums- und Regierungsstadt dar. In einem bunten historischen Marktreiben und vielen kulturellen Highlights rund um das Schloss findet dieser Gedanke seine fesselnde Fortsetzung.

Merseburg, die Heimstatt der Merseburger Zaubersprüche, bietet für das Landesfest ein wundervoll magisches Ambiente. Hier fasziniert „Romanik“, begleitet das „Blaue Band“ den „Saale-Radwanderweg“ und machen „Gartensträume“ neugierig. Das Dom- und Schlossensemble, in dem das Merseburger Kapitelhaus und die Zaubersprüche, wertvolle Domschätze, die Willi-Sitte-

Galerie, das historische Ständehaus und der Schlossgarten ihr Domizil haben, steht im Mittelpunkt des Festes. Hier beginnt und endet zum Sachsen-Anhalt-Tag der Festumzug, der von über 4000 Mitwirkenden gestaltet wird und mit einer Länge von über 2,7 km Geschichte Sachsen-Anhalts pur erzählt. Darüber hinaus wird die gesamte Innenstadt ein einzigartiges Festgeschehen mit bester Unterhaltung und vielen Überraschungen für Groß und Klein präsentieren.

Lassen Sie sich verzaubern in der Stadt der Zaubersprüche. Kommen Sie zum Sachsen-Anhalt-Tag 2008 nach Merseburg. Wir freuen uns darauf, Sie begrüßen zu können.

Informationen finden Sie auch im Internet unter www.merseburg.de

Elke Benne

Der Hase mit dem großen Kopf - Kinder gestalten Bücher

„Es war einmal ein kleiner Hase der hat einen sehr großen Kopf. Er geht auch zur Schule und dort wird er gehänselt...“. So beginnt eine der vielen Geschichten, von Kindern erdacht und illustriert, welche in der Sonderausstellung „Der Hase mit dem großen Kopf - Kinder gestalten Bücher“ derzeit im Landsberger Museum „Bernhard Brühl“ zu sehen sind. Noch bis zum 27. Januar 2008 kann die Ausstellung dienstags, donnerstags, samstags und sonntags, jeweils von 13.00 bis 17.00 Uhr, im Landsberger Museum besucht werden. Andere Besuchszeiten, insbesondere für Gruppen, können telefonisch unter 034602/2 06 90 vereinbart werden.

Die Ausstellung ist das Ergebnis einer „Bücherwerkstatt“, welche seit den Sommerferien in der Landsberger Stadt- und

Schulbibliothek arbeitet. Hier können Kinder im Vorschulalter sowie Schüler bis zum 14. Lebensjahr, einzeln oder in Gruppen, Geschichten entwickeln, aufschreiben und mit eigenen Farblinoldrucken gestalten. Die „Bücherwerkstatt“ in der Landsberger Stadt- und Schulbibliothek ist ausstellungsbegleitend montags von 14.00 bis 16.00 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter 034602/2 06 38 geöffnet.

Die Anregung zum Projekt „Bücherwerkstatt“ kam vom Buchkinder Leipzig e.V., der seit 2001 arbeitet. Über 100 einzigartige Bücher sind dort bisher entstanden, die die Welt mit Kinderaugen zeigen. Einige Arbeiten der Leipziger Buchkinder sind auch in der Landsberger Ausstellung zu sehen. Inge Fricke
Museum Landsberg

Weihnachtlicher Raumschmuck bei floristischer Sonderausstellung

Zum 19. Mal „Floristisches zur Weihnachtszeit“ auf dem Petersberg

Im Jahre 1989 konnte das Museum Petersberg erstmals zum Besuch einer Sonderausstellung unter dem Titel „Floristisches zur Weihnachtszeit“ einladen. Mittlerweile ist ein weihnachtlicher Museumsbesuch in der alten Försterei für eine wachsende Interessentenschar aus nah und fern zu einer guten Tradition geworden. In diesem Jahr beginnt am 24. November nun bereits zum 19. Mal eine solche Ausstellung. Das aktuelle Motto lautet „Weihnachtlicher Raumschmuck“. Wie seit 2004 gewohnt, wird die Veranstaltung wieder als Leistungsschau von Floristikbetrieben aus dem Süden Sachsen-Anhalts durchgeführt.

Vor den Teilnehmern steht die Aufgabe, ihre kreativen Ideen den Gegebenheiten des vorhandenen räumlichen Ensembles entsprechend zu entwickeln und umzusetzen. Dazu werden der Eingangsbereich des Museums sowie die oberen Räume des Hauptgebäudes fantasievoll und sorgfältig mit weihnachtlicher Floristik ausgeschmückt. Die Museumsbesucher sind wiederum aufgefordert, mittels Stimmzettel ihren Favoriten auszuwählen. Dafür stellt der Förderverein Geldpreise in Höhe von 250, 175 und 75 Euro zur Verfügung. Außerdem gibt es Warengutscheine der beteiligten Floristikbetriebe im Wert von je 20 Euro zu gewinnen. Die Preisverleihung erfolgt zum 3. Advent um 14.00 Uhr.

Am Eröffnungswochenende sowie am ersten bis vierten Adventwochenende findet auch in diesem Jahr der beliebte weihnachtliche Handwerkermarkt mit Vorführungen statt. Hier seien nur Glasbläser, Korbmacher, der Zinggießer mit seinen deftigen Sprüchen, Bürstenbinde und Keramiker genannt. Angeboten werden Modeschmuck, Holzwaren, Honigprodukte, Marmeladen, Säfte und eine reiche Auswahl von weiteren Geschenken zum Fest. Versteht sich, dass auch

wieder preiswerte Weihnachtsgestecke zu haben sind. Die kleinen Besucher können an jedem Wochenende unter fachkundiger Anleitung kleine Basteleien zum Verschenken an Eltern, Großeltern und Geschwister anfertigen. Die Schriftsteller Kurt Wunsch und Christina Seidel aus Halle laden am ersten Adventsonntag gegen 14.30 Uhr zu weihnachtlichen Geschichten ein. An den folgenden drei Adventsonntagen lesen um die gleiche Zeit die hallischen Autoren Simone Trieder, Juliane Blech und Jürgen Jankowsky. Im Anschluss daran erscheint während der Adventsonntage der Weihnachtsmann auf dem festlich geschmückten Museumshof. Der Alte mit Rauschebart und rotem Mantel verteilt kleine Geschenke und fragt nach

den Wünschen der Kinder. An den ersten fünf Sonntagen wird ab ca. 15.00 Uhr das begehrte frische Brot aus dem alt-deutschen Backofen angeboten. Für das leibliche Wohl ist während der Wochenenden bis einschließlich 22./23. Dezember durch ein Imbissangebot mit Eintopf, Gebratenem, Glühwein und anderen Getränken sowie Kaffee und Kuchen gesorgt.

Während der ersten drei Adventsonntage lohnt sich der Weg zur Stiftskirche, wo um 14.00 Uhr das traditionelle Adventsingen beginnt.

„Floristisches zur Weihnachtszeit“ läuft im Museum Petersberg bis zum 6. Januar 2008.

Das Museum ist täglich außer montags von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.



Die Sonderausstellung „Floristisches zur Weihnachtszeit“ lockt jährlich zahlreiche Besucher in das Museum auf dem Petersberg.
Foto: Förderverein

„Advent im Schloss“

Anknüpfend an den Erfolg des letzten Jahres bietet das Amt für Kultur, Denkmalschutz und Tourismus auch in diesem Jahr Weihnachtliches für die ganze Familie an. Jeweils an den Adventssamstagen können Sie mit Ihren Kindern ab 15.00 Uhr in der festlich geschmückten Hofstube des Merseburger Schlosses Programme zum Mitmachen und Mitsingen erleben. Weihnachtswichtel und Weihnachtssternfee, Bäckermeister Feinbrot, Rudolf Rotnase, Zwerg Flötchen und nicht zuletzt der Weihnachtsmann werden zu sehen sein.

Zur Einstimmung auf das Kommende werden unsere kleinen und großen Besucher mit weihnachtlichen Weisen empfangen, die die Schüler der Kreismusikschule „Johann Joachim Quantz“ unter Tannenbaum erklingen lassen.

Im Anschluss haben unsere kleinen Gäste die Gelegenheit, ihre großen Wünsche dem Weihnachtsmann zu erzählen oder diese auf Wunschzettel zu schreiben, die dann wieder nach Himmelpfort geschickt werden. Und soviel kann geraten werden: Im letzten Jahr hat der Weihnachtsmann allen Kindern geant-

wortet! Und damit das Warten nicht so lang wird, hat der Weihnachtsmann für Ihre Kinder eine kleine Überraschung auch schon mitgebracht.

In unserer Bastelstraße können die Kinder für einen geringen Unkostenbeitrag kleine Geschenke für Mutti, Vati, Oma und Opa selbst gestalten.

Der Kartenvorverkauf für die Veranstaltungen läuft bereits. Für einen Preis von 1,50 Euro (Kinder) bzw. 3,00 Euro (Erwachsene) können die Eintrittskarten beim Landkreis Saalekreis, Amt für Kultur, Denkmalschutz und Tourismus in Merseburg, Domplatz 9 (Schloss, Zimmer 127) erworben werden. Telefonische Anfragen sind unter der Nummer 03461/40-13 11 möglich.

Das Kulturhistorische Museum Schloss Merseburg bietet in diesem Zusammenhang den Besuch der Sonderausstellung „Mechanische Musikautomaten - Zungendrehorgeln und Spieldosen aus der Zeit von 1830 bis 1930“ an. Die Musikautomaten sind in der Adventszeit mit weihnachtlicher Musik bestückt.

Holger Reinhardt
Amtsleiter

Saalekreis - Kurier



Herausgeber: Landkreis Saalekreis, Der Landrat, Domplatz 9, 06217 Merseburg, Postanschrift: PF 1454, 06204 Merseburg

Verantwortlich: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Der Pressesprecher

Redaktion: Grit Speierl, Telefon: 03461/40 10 13, Fax: 034601/40 10 99, E-Mail: grit.speierl@saalekreis.de

Verlag: Köhler KG, Martha-Brautzsch-Straße 14, 06108 Halle/Saale, Telefon: (0345) 2 02 15 51, Fax: (0345) 2 02 15 52

Geschäftsführer: Wolfgang Köhler

Anzeigenleitung: Wolfgang Köhler
Für den Inhalt der Anzeigen ist der Verlag verantwortlich.

Vertrieb: Eigenvertrieb durch Köhler KG
Telefon: 03 45/2 02 15 51

E-Mail: koehler-halle@t-online.de

Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG
Der Saalekreis-Kurier erscheint vierwöchentlich. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung, soweit dies technisch möglich ist.

Auflagenhöhe: 93 000 Stück
Redaktionsschluss: 8. November 2007

Der Landrat gratuliert

Landrat Frank Bannert gratuliert Frau Erna Seidler in Döblitz zum **100. Geburtstag** am 1. Dezember sowie Frau Olga Brandt in Merseburg zum **102. Geburtstag** am 14. Dezember und wünscht beiden Jubilaren alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Veranstaltungen im Klinikum

Im Carl-von-Basedow-Klinikum, Merseburg, Weiße Mauer 52 finden regelmäßig Veranstaltungen und Treffs statt:

Selbsthilfegruppe Frauen nach Krebs: 5. Dezember, 17.00 Uhr, Konferenzraum Klinikneubau (Informationen: 03461/27-10 09). Alle betroffenen Frauen sind ganz herzlich eingeladen.

Geburtshilflicher Informationsabend: Donnerstag, 6. Dezember, 19.00 Uhr, Konferenzraum Klinikneubau (Informationen: 03461/27-40 56). Alle zukünftigen Mütter und Väter, aber auch Angehörige und Interessierte sind herzlich eingeladen.

Weihnachtskonzert mit dem Akkordeonorchester Leuna: 12. Dezember, 19.00 Uhr

Sonntagvorlesung im Klinikum
Sonntag, 16. Dezember, 10.00 Uhr, Konferenzsaal Säulenkrankenhaus, Thema: Darmkrebsvorsorge, Referent: Chefarzt Dr. Gerd Meißner (Informationen: 03461/27-10 09). Alle Interessierten sind willkommen.

Chor sucht Mitstreiter

Durch Mitsingen Freude bereiten, ist ein Motto des Kammerchores Leuna. Viele haben Lust zum Singen und fragen: Wo kann ich mitsingen? Der Kammerchor Leuna bietet hierzu ideale Möglichkeiten und bereitet mit seinen Auftritten, z.B. im Krankenhaus, vielen Menschen eine große Freude. Sie können dabei mithelfen. Es sind keine Notenkenntnisse erforderlich. Der Chor probt montags von 19.00 bis 21.00 Uhr im Haus der AWO Leuna, Kirchgasse.

Nähere Auskünfte erhalten Interessenten telefonisch unter 03461/8 10 84 49.

Engagement für Kirche

Bürgerengagement in Deutleben zahlt sich aus

In der Chronik von Deutleben, Ortsteil der kleinen Gemeinde Neutz-Lettewitz im Saalekreis, wird der 6. Oktober 2007 ganz bestimmt Einzug halten. Von der Ortschronistin Bärbel Kutscher wird über diesen Tag zu lesen sein, dass an diesem Samstag die Einwohner und viele Gäste mit einem Erntedank-Gottesdienst und einem stimmungsvollen Fest bis in die späten Abendstunden die erfolgreiche Sanierung der Dorfkirche Deutleben gefeiert wurde.

Zu verdanken ist dieser Anlass der Initiative und dem persönlichen Engagement vieler Deutlebener. Vor allem aber dem Förderverein „Dorfkirche Deutleben e.V.“, der sich im Mai des Jahres 2005 gegründet hatte, um etwas gegen den weiteren Verfall ihrer alten Dorfkirche zu unternehmen. Bereits bei der ersten Zusammenkunft interessierter Bürger vor über zwei Jahren fand die Idee, sich für den Erhalt und eine Nutzung auch als kulturelles Zentrum der Gemeinde einzusetzen, eine breite Zustimmung. Viel zu lange hatte man schon nicht mehr wahr genommen, dass diese als Baudenkmal klassifizierte Kirche dem Verfall preisgegeben war. Das sollte sich ändern. Und wie so oft im Leben, bedurfte es auch hier nur der Initialzündung Einzelner, um die Sache in die Hand zu nehmen. Darunter Klaus Schindzielarz, den es mit seiner Familie Ende der 90er Jahre hierher zog und der als Geschäftsführer eines Unternehmens auch über notwendige Erfahrungen verfügte. Als Neubürger Deutlebens wollte er sich mit einbringen, gehörte zu den Initiatoren des Fördervereins und ist seit Anfang an dessen Vorsitzender. Verbündete fand er unter anderem im langjährigen Vorsitzenden des ortsansässigen Fußballvereins Jürgen Wagner, in Marlies und Willy Schmeißer und Bärbel Kutscher, die seitdem aktiv im Vorstand mitarbeiten, und bereits bei der Gründungsversammlung traten 46 Einwohner dem kleinen Verein bei.

Zu den ersten Aktivitäten zählten kurz nach Gründung eine Bestandsaufnahme des Bauzustandes und Arbeitseinsätze, um das Umfeld der Kirche erst einmal von Unrat zu befreien, und auch in der Kirche wurden Schutt und Müll, der sich

hier über Jahrzehnte angesammelt hatte, beseitigt. Bereits nach einem halben Jahr fanden, wenn auch teilweise noch unter improvisierten Bedingungen, die ersten stets sehr gut besuchten Veranstaltungen des Vereins statt: Im November 2005 eine Aufführung des Kultstückes „Dinner for one“ des Teutschen Theaters Teutschenthal und einen Monat später eine Adventsandacht mit der Bruderschaft vom Petersberg unter Mitwirkung eines Chores aus Halle.

Teile des Erlöses aus den Eintrittsgeldern bildeten sozusagen den ersten, wenn auch zu diesem Zeitpunkt noch kleinen Grundstock für den nicht unerheblichen Finanzbedarf zur Sanierung der Kirche. Diesen zu beschaffen und zugleich die baulichen Planungen in Angriff zu nehmen, wurde die Hauptaufgabe des Vereinsvorstandes und in erster Linie ihres Vorsitzenden Klaus Schindzielarz bis zum Start der eigentlichen Bauarbeiten im Jahr 2007. Da hieß es Klinken putzen und viel Überzeugungsarbeit zu leisten. Diese Mühe zahlte sich aus. Insgesamt 63 000 Euro kamen zusammen - 30 000 Euro als Fördermittel des Kultusministeriums, 10 000 Euro von der evangelischen Kirche und 23 000 Euro aus den jährlichen Mitgliedsbeiträ-

gen des Fördervereins und aus Spenden von Bürgern.

Alle Baugenehmigungen und so manch am Anfang hart errungener Kompromiss mit der Unteren Denkmalschutzbehörde unter Dach und Fach, konnte ab Mai diesen Jahres endlich los gelegt werden. Ausgeführt wurden die hauptsächlichsten Arbeiten durchweg von Firmen aus der

der Oberboden des Turms wurde begehbar und er erhielt Schalljalousien, für eine neue Blitzschutzanlage wurde gesorgt, und auch die Außenanlagen sind im Vergleich zu früher nicht mehr wieder zu erkennen. Neben den Baufirmen leisteten zahlreiche Mitglieder des Fördervereins viele, viele freiwillige Arbeitsstunden - stellvertretend genannt seien hier Dieter Beichert, Lars Wagner, Erich und Gerhard Krüger.

Für alle weit sichtbar erhielt die Kirche auch wieder eine neue blaue Uhr mit goldenem Zifferblatt und als i-Tüpfelchen beim großen Fest am 6. Oktober eine restaurierte Bekrönung mit Wetterfahne. Sie wurde gefertigt vom Metallbauer Jörg Otto aus Halle, der auch das Uhrenblatt und die Zeiger fertigte.

„Die Mühe hat sich gelohnt. Je weiter die Arbeiten voranschritten, um so größer wurde das persönliche Mittun vieler Bürger unserer Gemeinde. Unverkennbar ist, dass wir alle in diesen Monaten etwas enger zusammengedrückt sind“, so Klaus Schindzielarz. Und auch mit einem Blick auf 2008 gibt es in der nun sanierten Kirche noch einiges zu tun. Es stehen noch Malerarbeiten an, die Decke muss gemacht werden, das Gestühl und auch die Ölbilder des in dieser Gegend bekannten Pfarrers Hermann Hundertmark, der in Neutz um die Jahrhundertwende gewirkt und gearbeitet hat, bedürfen einer Restaurierung.

Um auch dafür die notwendigen finanziellen Mittel zu erwirtschaften, wird der Förderverein auch zukünftig mehrmals im Jahr zu kulturellen Veranstaltungen einladen. Einen entsprechenden Nutzungsvertrag hat er dazu mit dem evangelischen Kirchspiel Wettin geschlossen und Pfarrer Andreas Schuster meint dazu: „Diese Initiative der Deutlebener ist ein Segen für den Ort und das Gebäude. Damit wurde dessen Dornröschenschlaf beendet.“

Klaus Steinbrecher

Ansprechpartner:

Klaus Schindzielarz, Telefon 034603/2 04 00, Bärbel Kutscher, Telefon 034603/3 25 08, Pfarrer Andreas Schuster, Telefon: 034607/2 04 34



Abwechslungsreiche Kurse der Kreisvolkshochschule bieten für jeden etwas

NEU: Energieausweis und Energie-sparverordnung 2007

Mieter, Käufer und Pächter von Gebäuden oder Wohnungen haben mit Inkrafttreten der neuen Energiesparverordnung (EnEV 2007) das Recht, vor Vertragsabschluss einen Energieausweis einzusehen. Dieser Energieausweis macht jedoch nur Sinn, wenn der Mieter oder Käufer/Bauherr das Zusammenspiel von Anlagentechnik und Gebäudehülle auch versteht und somit das Energiepotenzial ausschöpft, ein Kaufangebot oder bautechnische Planung energetisch bewerten oder einem Planer oder Bauträger klare energetische Aufgabenstellungen geben kann. Wer eine Wohnung bzw. ein Haus mieten oder kaufen möchte, kann also die zu erwartenden Heizkosten zukünftig von Anfang an mit einkalkulieren. Denn der Energieausweis bewertet die energetische Qualität von Gebäuden und liefert Mietern und Käufern so eine wertvolle Entscheidungshilfe, um dauerhaft Energie und Heizkosten zu sparen. Mieter profitieren von niedrigeren Energiekosten, einem verbesserten Raumklima und erhöhtem Raumkomfort.

am 29. November, 18.00 Uhr, in Halle, Delitzscher Str. 45

Gesellschaft

Altersvorsorge macht Schule

Wie viel Rente bekomme ich später eigentlich? Soll ich zusätzlich privat vorsorgen? Wie wähle ich aus der Vielzahl der Angebote das für mich geeignete aus? Dieser Kurs macht Sie zum Experten in Sachen Altersvorsorge. Lernen Sie, Ihre finanzielle Situation im Alter richtig einzuschätzen. Informieren Sie sich über zusätzliche Vorsorgemöglichkeiten wie die Riester-Rente. Lassen Sie sich aufzeigen, wie Sie dank staatlicher Förderung bereits mit kleineren Beiträgen sinnvoll vorsorgen können. Durch die Kurse führen Beraterinnen und Berater der Deutschen Rentenversicherung - kompetent, verständlich und unabhängig. Im Kurs erhalten Sie ausführliche Informationsmaterialien.

„Altersvorsorge macht Schule“ ist eine Initiative der Bundesregierung, der Deutschen Rentenversicherung, des Deutschen Volkshochschul-Verbandes, des Verbraucherzentrale Bundesverbandes und der Sozialpartner. Mehr Informationen unter www.altersvorsorge-macht-schule.de

28. November bis 12. Dezember, 3x Mittwoch, 17.00 bis 20.15 Uhr, in Landsberg, Gymnasium

Recht

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Vorsorge für Unfall, Krankheit, Alter durch Vollmacht

Der Vortrag soll eine Hilfestellung sein, damit jeder über Vorsorgeregulungen für den Fall eines Unfalls, einer plötzlichen Erkrankung oder altersbedingter Beeinträchtigungen nachdenken

und handeln kann. Es werden Informationen zu den Themen Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsvollmacht gegeben.

am 28. November, 18.00 bis 19.30 Uhr, in Teutschenthal, Sekundarschule, 3,00 EUR

Rund um den Garten

Obstbaumschnitt

Jeder Baum ist eine ausgeprägte „Persönlichkeit“ und erfordert einen einfühlsamen Umgang. Trotzdem gibt es allgemeine Regeln, die Ihnen das richtige Schneiden von Obstgehölzen erleichtern können. Ziel der Schnittmaßnahmen ist: die Gesunderhaltung des Baumes und daraus folgend die Entwicklung zahlreicher, wohlschmeckender Früchte. Einführend werden verschiedene Baumformen und der Kronenaufbau bei Obstbäumen vorgestellt. Nach der theoretischen Erläuterung der „Schnittgesetze“ folgt die praktische Vorführung im Garten.

am 1. Dezember, 9.30 bis 12.00 Uhr, in Teutschenthal, OS Zscherben, Teutschenthaler Str. 29, 3,00 EUR

Dia-Vorträge

Abenteuer Island

Reportage mit Musikdiaschauteil
Eine Woche auf dem Schiff, drei Wochen auf Island - 2500 km mit dem Kleinbus und etwa 200 km zu Fuß. Lavafelder, Gletscher, Steinwüsten, Wasserfälle, Geysire und Heißwasserquellen, keine oder nur sparsame Vegetation - ein Land der Extreme.

am 4. Dezember, 19.00 Uhr, in Niemberg, Alte Brennerlei, 3,00 EUR

Apulien – Hacke und Sporn des italienischen Stiefels

Begleiten Sie uns in das Land des Stauferkaisers Friedrich II., zu Wehranlagen, romanischen Kathedralen, Daurischen sowie Mesappischen Ausgrabungen und zur Krone Apuliens, dem Kastell del Monte. Unendliche Olivenhaine, stille Buchten an Adria und Ionischem Meer und sehr gastfreundliche Menschen lassen diese Reise zu einem besonderen Erlebnis werden.

am 6. Dezember, 19.00 Uhr, in Halle, Bücherei Saalekreis, Rathenauplatz 10, 3,00 EUR

Sprachen

5. Englischsprachiger Kinotag der Volkshochschulen

Gezeigt wird der Publikumsbeliebter der Berlinale „Irina Palm“ im englischen Original mit deutschen Untertiteln. Die Veranstaltung ist allen Interessenten zugänglich.

am 29. November, 14.30 Uhr bzw. 18.15 Uhr, in Halle, Lux. Kino am Zoo, Seebener Str. 172, 3,50 EUR

Noel en France/Weihnachten in Frankreich

Wie wäre es mit einem informativen, vorweihnachtlichen Nachmittag rund um das Thema französische Weihnacht? Bei Kaffee/Tee und französischem Weih-

nachtskuchen erfahren Sie Wissenswertes und Spannendes (auf Deutsch) über französische Sitten und Gebräuche zur Weihnachtszeit und über geschichtliche Hintergründe. Außerdem lernen Sie einige beliebte Weihnachtschansons kennen. Bienvenue!

am 12. Dezember, 18.30 bis 20.00 Uhr, im Schloss Dieskau, Gartensalon, 9,00 EUR (inkl. Kaffee-/Teedeck)

Weihnachten in Italien - Natale in Italia

Das Fest der Liebe und der Familie - wie wird es in Italien begangen? Haben die Italiener auch einen Weihnachtsmann und schmücken sie einen Baum? Essen sie Stolle, Lebkuchen oder Plätzchen? In gemütlicher, vorweihnachtlicher Stimmung sollen landestypische Weihnachts-sitten und -geschichten besprochen werden. Eingeladen sind alle Italienbegeisterte und alle Liebhaber des Weihnachtsfestes.

am 13. Dezember, 18.30 bis 20.00 Uhr, in Halle, Delitzscher Str. 45, 3,00 EUR

Berufliche Bildung/ Informatik

Tabellenkalkulation Spezial: Große Tabellen mit Excel

Dass Excel mehr kann als einfache

Weihnachten steht vor der Tür!

Es ist zu einer schönen Tradition geworden, dass die Schüler der Musikschule primus e.V. ihr Können in Konzerten unter Beweis stellen. In diesem Jahr findet das weihnachtliche Schülerkonzert am 15. Dezember im Kultur- und Gemeindezentrum (Schafberg 3) in Teutschenthal statt. Beginn ist 15.00 Uhr.

Es wird zweimal 60 Minuten musiziert. Dazwischen ist eine Pause von 15 Minuten geplant. Die Schüler spielen in diesem Jahr gemeinsam mit dem Städtischen Musikverein J*B*O* Merseburg, dem Männerchor Holleben und den Burghofbläsern Holleben auf.

Sie sind hiermit recht herzlich eingeladen, zusammen mit Kindern, Freunden und Bekannten an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Als Unkostenbeitrag für die aufwendige Ausrichtung dieses Konzertes werden 5,00 Euro pro Person als Eintritt erhoben.

Die Musikschule primus freut sich auf Ihr Kommen und wünscht Ihnen einen angenehmen und genussvollen Adventsnachmittag.

Probenlager der Musikschule „Carl Loewe“ stand ganz im Zeichen der Vorbereitungen für die Advents- und Vorweihnachtszeit

Traditionell fand in den Oktoberferien dieses Jahres eine dreitägige Probenfreizeit der Kreismusikschule „Carl Loewe“ des Saalekreises für die musikalischen Ensembles statt – zum zweiten Male auf Gut Mösslitz bei Zörbig. Die Bedingungen sind dort ideal, und Schüler wie Lehrer genossen die „Auszeit“ vom normalen Musikschulbetrieb.

Mitgekommen waren die Geigenschüler der „Marktstreicher“ unter der pädagogischen Leitung von Marthe Mausolf, die Gitarrenschüler unter der Leitung von Bernd Hartmann und Reinhard Hirsch und musikalische Ensembles unter der Leitung von Ute Werner und Gisela Sterkel.

Da auch in diesem Jahr wieder diverse Veranstaltungen und Konzerte in der Vorweihnachtszeit vor der Tür stehen, probten die Ensembles vorrangig musikalische Beiträge dafür. Die Gollmaer Instrumentalgruppe bereitete vier Weihnachtslieder vor, die sie Heiligabend zur Christmesse in der Gollmaer Kirche vortragen wird. Ebenso probten die „Marktstreicher“ weihnachtliche Musik, u.a. für die Gottesdienste der Weihnachtsfeier-tage in der hallechen Marktkirche.

Das Nachwuchsgitarrenensemble der beiden Gitarrenlehrer Hartmann und Hirsch befasste sich darüber hinaus mit Gitarrenmusik aus früheren Musikepochen und eröffnete auch den Schülern eine Möglichkeit zu gemeinsamen Musizieren, die erst sehr kurze Zeit Instrumentalunterricht haben.

Die jüngsten Teilnehmer an diesem Probenlager waren acht Jahre alt, die ältesten in diesem Jahr 16. Gerne wird diese Möglichkeit von Schülern der Kreismusikschule genutzt, um neben gemeinsamen Proben auch Freundschaften zu schließen und die Freizeit gemeinsam zu erleben. Dazu gehörten neben Wanderungen oder Ausflügen in die nahe

Berechnungen, wissen Sie sicher. Aber im Alltag lässt Ihnen die Zeitnot keinen Raum zum Ausprobieren der vielen Möglichkeiten des Umgangs mit großen Datenmengen? An nur zwei Abenden erhalten Sie hier einen Einblick in Features wie Sortieren, Filtern, logische Verknüpfungen, Zielwertsuche und Pivot-Tabellen.

26. November bis 3. Dezember, 2x Montag, 18.15 bis 20.30 Uhr, in Halle, Delitzscher Str. 45, 16,80 EUR

Computer-Einstieg für Anwender (Word und Internet)

Zielgruppe sind die Nutzer von Computern, die einen Einsteigerkurs absolviert haben, den PC nutzen und mit ihm noch besser umgehen wollen.

27. November bis 15. Januar 2008, 6x Dienstag, 18.00 bis 20.15 Uhr, in Wettin, Burg-Gymnasium, 50,40 EUR

Textverarbeitung Spezial: Große Dokumente und Serienbriefe mit Word

Sie arbeiten bereits mit Word und möchten weitere Features dieses Programms in kompakter Form kennen lernen. An zwei Abenden geht es um die Arbeit mit großen Dokumenten (Formatvorlagen, Kopf- und Fußzeilen, Verzeichnisse etc.) sowie die Serienbrieferstellung (mit Bedingungsfeldern und Fil-

tern).

29. November bis 6. Dezember, 2x Donnerstag, 18.15 bis 20.30 Uhr, in Halle, Delitzscher Str. 45, 16,80 EUR

Digitale Fotografie und Bildbearbeitung für Einsteiger 50+/Teil 1

Mit Photoshop Elements 5.0
6. bis 18. Dezember, Donnerstag und Dienstag, 15.45 bis 18.00 Uhr, in Halle, Delitzscher Str. 45, 39,60 EUR

Videobearbeitung am PC

In diesem Kurs erlernen Sie die Grundlagen der digitalen Videobearbeitung. Schwerpunkte: - Übertragung des Rohmaterials auf den PC - Digitales Schneiden und Korrekturen - Titelgestaltung - Tonbearbeitung - Ausgabe auf Band und digitale Formate. Die Teilnehmer sollten Grundkenntnisse am PC (Windows) haben.

7. Dezember bis 18. Januar 2008, 4x Freitag, 15.30 bis 18.30 Uhr, zzgl. 10 Min. Pause, in Halle, Delitzscher Str. 45, 52,80 EUR

Information und Anmeldung:

Kreisvolkshochschule,
Landsberger Str. 70, 06112 Halle
Telefon: 0345/5 75 48 80
Internet: www.kvhs-saalekreis.de
E-Mail: kvhs@saalekreis.de

Computerkurs vor Weihnachten

Für all diejenigen, die sich einen Computer zu Weihnachten auf den Gabentisch wünschen, bietet die KVHS ab 3. Dezember einen zweiwöchigen Intensivkurs an, der den Umgang mit dem Gerät schult, mit Anwendungssoftware, wie Textverarbeitung und dem Internet vertraut macht. Unterricht findet von Montag bis Donnerstag am Nachmittag in der Zeit ab 13.30 Uhr statt. Interessierte können sich an die KVHS unter 03461/2 59 08 80 wenden.

Seniorenkurs 50+ in Querfurt

Der Kurs an der KVHS beginnt am 28. November, 13.30 Uhr, in der Berufsschule am Kirchplan 1 in Querfurt. Er führt in die Bedienung des PC, seine Nutzung für Standards wie Briefverkehr, aber natürlich auch des Internet ein. Sie brauchen keine Voraussetzungen. Alles, was Sie mitbringen müssen, ist Lust auf den PC. Kontakt: 03461/2 59 08 82.

Adventsmarkt in der Merseburger Innenstadt Eröffnung am 1. Dezember mit Anschnitt des Riesenstollens

Viele schöne weihnachtliche Ideen im Rahmen eines bunten und kurzweiligen Weihnachtsprogramms erwarten die Besucher des Merseburger Adventsmarktes. Dieser wird am 1. Dezember, 10.00 Uhr durch Bürgermeister Jens Bühlig (CDU), auf dem Markt eröffnet. Traditionell begrüßt werden alle Gäste auch von Frau Holle und dem Weihnachtsmann, die beide den Bürgermeister beim Verteilen des Riesenstollens unterstützen werden. Der diesjährige, von Bäckermeister Thomas Rahaus gesponserte Riesenstollen, hat eine Länge von 2007 mm. Die Mädchen des Tanzstudios Leuna-Merseburg gestalten mit ihren Tänzen das Eröffnungsprogramm.

Im Anschluss dann ein ganz besonderer Gast: Michael Hansen möchte die Merseburger und Gäste auf Weihnachten musikalisch einstimmen. Ein weiterer Höhepunkt wird der Auftritt der Großkorbthaler Turmbläser am 8. Dezember, 14.00 Uhr, auf der Marktbühne sein. Wer die Lieder von Andrea Berg mag, sollte bis 16.30 Uhr ausharren. Ein Double singt ihre schönsten und bekanntesten Lieder.

An beiden Sonntagen, am 2. und 9. Dezember, haben die Innenstadthändler die Möglichkeit, ihre Geschäfte in der Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr zu öffnen. Am 8. Dezember wird der Merseburger Gewerbeverein die „Große Merseburger Weihnachtsstube“ organisieren. Diese wird 14.00 Uhr beginnen. Höhepunkt des täglichen Weihnachtsprogramms ist

die Beschörung um 16.00 Uhr, zu der der Weihnachtsmann und Frau Holle alle Kinder recht herzlich einladen.

Der Weihnachtsmarkt ist vom 1. bis 9. Dezember täglich von 10.00 bis 20.00 Uhr zu erleben.

Weihnachtliche Veranstaltungen zum Vormerken:

2. Dezember, 15.00 Uhr, Schlossgartensalon: Weihnachtswichel Kobis lädt alle Großen und Kleinen zu einer fantastischen Winterreise mit Artistik und Tanz ein.

6. Dezember, 16.15 bis 16.45 Uhr, Kreissparkasse Merseburg-Querfurt: Der Städtische Musikverein JBO Merseburg lädt alle Gäste am Nikolaustag zum weihnachtlichen Konzert ein.

6. bis 9. Dezember, 11.00 bis 20.00 Uhr, Domplatz: Der Verein „Die Rabenreiter“ veranstaltet den Historischen Weihnachtsmarkt.

8. Dezember, ab 14.00 -20.00 Uhr, Merseburger Innenstadt: „Große Merseburger Weihnachtsstube“

8. Dezember, 19.30 Uhr, Dom: Mit „Von Pastorellen und Weihnachtsliedern“ stimmen Domorganist Michael Schönheit und die Merseburger Hofmusik auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein.

1. bis 9. Dezember, jeweils 10.00 bis 19.00 Uhr, Altes Rathaus: Der Merseburger Modellbahnclub e.V. wird wieder alle Modellbahnfans mit seiner traditionellen Modellbahnausstellung begeistern.



Das Gitarrenensemble bei den Proben

Foto: KMS

Wohin im Saalekreis?

(Fortsetzung von Seite 1)

- 1. Dezember, 15.30 Uhr:** Weihnachtsbaumschmücken in Wallwitz, Hof der Passage
- 1. Dezember, ab 17.00 Uhr:** Weihnachtsbaumaufstellen mit Musik und Glühwein in Nehlitz, Dorfplatz
- 1. Dezember, 19.00 Uhr:** Amerikanisches Straßenfest im Jugendclub Landsberg
- 2. Dezember, 14.00 Uhr:** Musikalischer Gottesdienst mit Gemeindefest in der Stadtkirche Landsberg
- 2. Dezember, 14.00 Uhr:** Adventssingen mit dem Frauenchor Landsberg in der Doppelkapelle Landsberg
- 2. Dezember, 15.00 Uhr:** Advents- und Weihnachtssingen mit dem Kammerchor Leuna im Restaurant des Kulturhauses Leuna
- 2. Dezember, 15.00 Uhr:** Kaffeeplausch zum 1. Advent in der Alten Brennerei in Niemberg
- 2. Dezember, 15.00 Uhr:** Adventstreffen in Petersberg, Feuerwehrhaus
- 2. Dezember, 15.00 bis 17.00 Uhr:** „Sport, Musik, Spaß“, gestaltet von Sportvereinen, Rischmühlenhalle Merseburg; Karten (2,50 bzw. 4,00 Euro); Merseburg-Information, Kreissportbund (Tel. 03461/21 30 11) und Tageskasse
- 2. Dezember, 16.00 Uhr:** „Lieder, Lichter, Heimlichkeiten zum 1. Advent“ im Heimatmuseum Zappendorf
- 2. Dezember, 16.00 Uhr:** Weihnachtliche Chormusik mit dem Landesjugendchor Sachsen-Anhalt in der Kirche Langenbogen
- 2. Dezember, 17.00 Uhr:** Adventssingen in der Dorfkirche Osmünde (Kabelsketal)
- 4. Dezember, 19.30 Uhr:** Festliches Weihnachtskonzert der Maxim Kowalew Donkosaken im Schlossgartensalon Merseburg
- 5. Dezember, 9.00 Uhr:** Kinderweihnachtsrevue „Hoppel-Poppel auf dem Weg zum Tannenbäumchen“, St.-Barbara-Halle, Am Stadion, Braunsbedra
- 6. Dezember, 15.00 Uhr:** Musikalischer Nikolaus, St.-Barbara-Halle, Am Stadion, Braunsbedra
- 6. Dezember, 19.00 Uhr:** Apulien – Hacke und Sporn des italienischen Stiefels, Reise-Dia-Show mit Jochen Berg in der Bücherei des Saalekreises, Halle, Rathenauplatz 10
- 7. Dezember, 19.00 Uhr:** Modernes Weihnachtskonzert mit der Jugendbigband und dem Jazzchor der Musikschule, im Schützenhaus Querfurt (Karten unter Telefon 034771/22595)
- 8. Dezember, 9.00 Uhr:** Nikolaus-Enduro KTM im Motosportpark Dieskau
- 8. Dezember, 10.00 Uhr:** Führung durch die Sonderausstellung „Mechanische Musikautomaten - Zungendreorgeln und Spieldosen aus der Zeit von 1830 bis 1930“ im Kulturhistorischen Museum Schloss Merseburg

Weihnachts- und Adventsmärkte

- 1. Dezember:** Weihnachtsmarkt in und um die Kirche in Döblitz, Aufstellen des Weihnachtsbaumes
- 1. Dezember:** Weihnachtsmarkt in Brachwitz im „Saaletal“
- 1. Dezember, 10.00 bis 18.00 Uhr:** Weihnachtsmarkt in Langeneichstädt, Markthalle
- 1. Dezember, ab 14.00 Uhr:** Adventsmarkt in Zwitschöna (Gemeinde Kabelsketal), Anger
- 1. Dezember, 14.00 bis 18.00 Uhr:** Burgweihnacht, Unterer Burghof Wettin
- 1. Dezember, 14.00 bis 18.00 Uhr:** Großer musikalischer Weihnachtsmarkt in Löbejün, Historisches Stadtgut
- 1. Dezember, 14.30 Uhr:** Weihnachtsmarkt in Löpitz, Schlossplatz
- 1. Dezember, ab 14.30 Uhr:** Weihnachtsmarkt u. a. mit Ankunft des Weihnachtsmannes im Oldtimer in Sennewitz, Dorfplatz und Turnhalle
- 1. Dezember, 15.00 Uhr:** Adventsmarkt in Teicha, Gewerbehof
- 1. bis 9. Dezember:** Adventsmarkt in Merseburg, Marktplatz (siehe Seite 4)
- 1./2. Dezember:** Mittelalterlicher Schlossweihnachtsmarkt in Dieskau
- 1./2. Dezember:** Adventsmarkt in Querfurt, Braunsbrunnen
- 2. Dezember, 13.00 Uhr:** Weihnachtsmarkt in Ostrau, am Landgasthof
- 2. Dezember, 14.00 Uhr:** 1. Höhnstedter Weihnachtsmarkt, am Touristikgebäude
- 2. Dezember, 15.00 Uhr:** 3. Weihnachtsmarkt in Gröst
- 6. Dezember, 10.00 Uhr:** Nikolausmarkt in Querfurt Süd
- 7. bis 9. Dezember:** Weihnachtsmarkt in Bad Dürrenberg, Borlachplatz
- 8. Dezember, 14.00 bis 20.00 Uhr:** 3.

- 8. Dezember, 14.00 und 17.00 Uhr:** Weihnachtskonzert mit musikalischem Märchen, Schützenhaus Querfurt (Karten unter Telefon 034771/22595)
- 8. Dezember, 15.00 Uhr:** Weihnachtliches Konzert des Gemischten Chores Peißen in der Kirche in Raßnitz
- 8. Dezember, 15.00 Uhr:** Singen im Advent mit dem Frauenchor Krosigk in der Kirche Dalena (Domnitz)
- 8. Dezember, 16.00 Uhr:** Advenskonzert in der Kirche Gollma (Landsberg) mit der Kreismusikschule „Carl Loewe“
- 8. Dezember, 17.30 Uhr:** Weihnachtskonzert in der Kirche Möstthinsdorf (Gemeinde Ostrau)
- 8. Dezember, 18.00 Uhr:** Weihnachtliches Konzert des Gemischten Chores Peißen in der Martin-Luther-Kirche Hohenthurm
- 9. Dezember:** Adventsnachmittag auf dem Markt in Landsberg
- 9. Dezember, 13.00 Uhr:** Adventskonzert mit anschließendem Weihnachtsmarkt, Kirche Alberstedt
- 9. Dezember, 14.00 Uhr:** Adventssingen mit der Chorgemeinschaft Brehna in der Doppelkapelle Landsberg
- 9. Dezember, 15.00 Uhr:** Adventsgarten - Kinder erleben die Vorweihnachtszeit, St.-Barbara-Kirche Zweimen
- 9. Dezember, 15.00 Uhr:** Vernissage der Ostrauer Malweiber im Schloss Ostrau
- 9. Dezember, 16.30 Uhr:** Weihnachtssingen in der St.-Barbara-Kirche in Zweimen
- 12. Dezember, 19.00 Uhr:** Adventskonzert des Oberstufenchores des Burggymnasiums Wettin in der Nikolaikirche Wettin
- 12. Dezember, 19.30 Uhr:** Ein vergnüglicher Zauberabend im Rittersaal der Burg Wettin
- 14. Dezember, 19.00 Uhr:** Gospelkonzert mit den Glory Gospel Singers in der Kirche in Niemberg
- 14. Dezember, 19.30 Uhr:** Ein vergnüglicher Zauberabend in der Kunst- und Kulturscheune Löbejün (Historisches Stiftungsgut) in Löbejün
- 15. Dezember, 13.00 Uhr:** Glühweinwanderung, Treffpunkt: Touristikgebäude Höhnstedt
- 15. Dezember, 15.00 Uhr:** Konzert mit dem Kammerchor „benevocale“ aus Halle in der Kirche in Brachstedt
- 15. Dezember, 15.00 Uhr:** Weihnachtliches Konzert im Kultur- und Gemeindezentrum Teutschenthal (Lesen Sie dazu auch den Beitrag „Weihnachten steht vor der Tür“ auf Seite 4)
- 15. Dezember, 9.00 Uhr:** „Sind die Lichter angezündet“ - Weihnachtskonzert mit dem Schkeuditzer Singekreis des Villa Musenkuss e.V. in der Dorfkirche Gütz (Stadt Landsberg; ab 15.00 Uhr ist die Besichtigung der Kirche möglich) (Aufzählung stellt eine Auswahl dar, Angaben ohne Gewähr!)

Hohenthurmer Adventsmarkt

- 8. Dezember, 15.00 Uhr:** Weihnachtsmarkt und Weihnachtskonzert mit dem Kirchenchor Schmon in der Kirche Weibenschirmbach
- 9. Dezember, ab 13.00 Uhr:** Müchelner Adventsmärktchen an der Kirche St. Jacobi
- 9. Dezember, 14.00 bis 18.00 Uhr:** 3. Adventsmarkt in Brachstedt
- 15. Dezember:** Weihnachtsmarkt in Braunsbedra, Postplatz
- 15. Dezember, 14.30 Uhr:** Weihnachtsmarkt in Niemberg, Alte Brennerei
- 15. Dezember, ab 17.00 Uhr:** Weihnachtsmarkt in Gutenberg, Fruchtweinschenke
- 15./16. Dezember:** Burgweihnacht auf der Burg Querfurt
(Angaben ohne Gewähr)

Blutspendetermine

(Fortsetzung von Seite 1)

- 7. Dezember, 15.30-19.30 Uhr:** Nauendorf, Grundschule, Löbejüner Straße 14
- 11. Dezember, 15.30-19.30 Uhr:** Braunsbedra, Sekundarschule „Unteres Geiseltal“, Häuerstraße 39
- 11. Dezember, 17.00-20.30 Uhr:** Landsberg, Gymnasium, Bergstraße 19
- 12. Dezember, 15.00-19.30 Uhr:** Querfurt, Gymnasium, Nemsdorfer Weg
- 12. Dezember, 16.00-20.00 Uhr:** Löbejün, Sekundarschule, Schillerstraße 9
- 14. Dezember, 16.00-19.30 Uhr:** Roßbach, Grundschule, Leipziger Straße 17
- 20. Dezember, 15.00-19.00 Uhr:** Halle, Neustadt Centrum, Neustädter Passage 17d
- 20. Dezember, 15.00-19.30 Uhr:** Querfurt, Ph.-Müller-Schule, Rosspatz 4

Gemeinden vorgestellt - heute: Langeneichstädt

Wehrturm ist das Wahrzeichen

Im Altkreis MQ, am östlichen Rand der Querfurter Platte und am Beginn des angrenzenden Geiseltales liegt Langeneichstädt (ein Ortsteil von Mücheln), etwa 7 km vom Geiseltalsee entfernt.

Unser Ort ist 778 erstmals im Hersfelder Zehntverzeichnis als „Ehstat“ erwähnt und 1937 ist aus den Orten Nieder- und Obereichstädt das jetzige Langeneichstädt entstanden.

Das Wahrzeichen ist die Warte, ein Wehrturm aus dem 14. oder 15. Jhd. 1987 wurden unweit der Warte ein Steinkammergrab und ein Menhir mit dem Abbild einer Dolmenggöttin bei Feldarbeiten freigelegt. Der Warteverein lädt zweimal im Jahr (Pfingsten und am Tag



Noch in diesem Jahr soll die Bockwindmühle ihre Flügel erhalten.

des offenen Denkmals) zu einer Besteigung der Warte ein. Bei klarem Wetter kann man das Völkerschlachtdenkmal in Leipzig sehen. Langeneichstädt liegt gemeinsam mit dem Landesmuseum Halle, der Arche Nebra und dem Sonnenobservatorium Goseck an der Tourismusroute „Himmelswege“.

Eine Bockwindmühle, die etwa 1836 aus dem Harz hierher umgesetzt worden ist, steht seit ihrer Renovierung im Jahr 2007, zweimal im Jahr (Mühlentag und Tag des offenen Denkmals) den Besuchern zur Besichtigung offen. Die Windmühlenflügel werden ebenfalls noch in diesem Jahr angebracht. Bis 1959 wurde in der Mühle noch Getreide gemahlen. In unserer Heimatstube kann man viel Wissenswertes entdecken. Dinge, die man eigentlich schon vergessen hat, sind auf einmal wieder zu sehen.

Vier Denkmäler, zwei evangelische und eine katholische Kirche laden ebenfalls zu einem Besuch ein.

Etwa 1500 Einwohner wohnen hier und können sich, mehr oder weniger, in verschiedenen Vereinen betätigen, so unter anderem im Heimat-, Schützen-, Warte-, Schäferhund- und Geflügelzüchter- oder Dartverein. Auch der Fußball spielt bei uns eine große Rolle.

Die jährlichen Feste des Schäferhund-, des Schützenvereines und des Ortes locken viele Besucher in unser Dorf.

Es lohnt sich auf jeden Fall, Langen-



Die Warte, das Wahrzeichen Fotos: Heimatstube

eichstädt mal einen Besuch abzustatten. Es gibt hier einiges zu entdecken.

Am 1. Dezember findet von 10.00 bis 18.00 Uhr der diesjährige Weihnachtsmarkt in der Markthalle von Langeneichstädt statt. Hierzu laden wir alle Kinder, Bürger und Gäste recht herzlich ein. Besuchen Sie uns!

Einwohner: 1456 (Stand 12.11.07)
Fläche: 2188 ha
Kommune: Ortsteil der Stadt Mücheln (Geiseltal)
Ortsbürgermeister: Lutz Kloss
Verwaltungsgemeinschaft: Oberes Geiseltal

Die Internationale Carl-Loewe-Gesellschaft informiert:

Großer musikalischer Weihnachtsmarkt in Löbejün

Am 1. Dezember findet von 14.00 bis 18.00 Uhr im Bereich Historisches Stadtgut/Stadthalle/Kunst- und Kulturscheune ein großer musikalischer Weihnachtsmarkt statt, zu dem die Stadt Löbejün und die Internationale Carl-Loewe-Gesellschaft herzlichst einladen.

Zahlreiche Vereine präsentieren sich und möchten für große und kleine Besucher ein buntes Programm anbieten. So werden die Schalmeienkapelle, die Mu-

sikschule Fröhlich und der Frauenchor Löbejün ein buntes vorweihnachtliches Programm präsentieren. Die Grundschule sorgt für Waffeln und erleichtert mit einem bunten Programm das Warten auf den Nikolaus. Vom Angelverein gibt es frischen Räucherfisch, und weitere Vereine präsentieren Kaffee, Kuchen, Glühwein und Gegrilltes. Der Kindergarten präsentiert den Kleinen eine Bastelstraße, und im Erdgeschoss der Kunst- und

Kulturscheune gibt es Musikinstrumente zum Anfassen und Ausprobieren mit den Turmbläsern Halle.

Um 16.30 Uhr startet ein offenes Weihnachtsliedersingen auf dem Hof im Historischen Stadtgut mit dem Landeschorleiter von Sachsen-Anhalt, und um 17.00 Uhr beginnt ein festliches vorweihnachtliches Chorkonzert mit dem Konzerthallenchor Halle.

Wir laden alle Leser herzlich ein!

Schloss-Splitter

Umweltkalender: Im Dezember 2007 erfolgt im Saalekreis die Verteilung des Umweltkalenders an alle Haushalte.

Kreistag: Die nächste Kreistagssitzung findet am 5. Dezember, 16.30 Uhr, im Ständehaus in Merseburg statt.

Schreiben als Therapie

„Selbstverständnis“ ist der Titel des neuen Buches der Schreibgruppe „Regenbogen“. Mit ihrem Buch beteiligte sich die Schreibgruppe am Kunst- und Kulturwettbewerb „re-flect“ des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Sachsen-Anhalt im diesjährigen europäischen Jahr der Chancengleichheit. Das Finale fand am 28. Oktober im Theater der Altmark in Stendal statt, und die Schreibgruppe „Regenbogen“ überzeugte die Jury.

Annegret Winkel, die Leiterin der Schreibgruppe, und ihre Mitglieder konnten mit dem 2. Platz nach Hause fahren.

Die Freunde am Schreiben verbinden die Mitglieder dieser Schreibgruppe. Das ist jedoch nur ein Beweggrund, der Annegret Winkel und die anderen einmal im Monat in die Räumlichkeiten der Kontaktstelle des „Stadtinsel“ e.V., Talamtstr. 1 zieht. In der Schreibgruppe „Regenbogen“ treffen sich psychisch kranke Menschen, die das Schreiben auch als eine wichtige Ergänzung zu psychotherapeutischen Behandlungen für sich angenommen haben.

Schreiben als Therapie kann jedoch nicht ärztlich verordnet werden. Frau Winkel hat deshalb diese Selbsthilfegruppe vor vier Jahren ins Leben gerufen. Inzwischen ist es nicht nur das Schreiben, was die Mitglieder der Gruppe aus der Stadt Halle und dem Landkreis Saalekreis verbindet. Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit in der Schreibgruppe haben, können Sie sich telefonisch unter 0345/5 20 41 10 oder per E-Mail unter m.mueller@kon-halle.de melden.

Simone Küchler
 Psychiatrie- und Suchtkoordinatorin

Landfrauen landesweit zu Testeinsätzen in Schulen unterwegs

Die angehenden „Kinderbotschafterinnen für gesunde Ernährung“, welche fast alle Landfrauen im Landfrauenverband Sachsen-Anhalt e.V. sind, führen kurz vor dem Abschluss ihrer Ausbildung Testeinsätze in ausgewählten Grundschulen ihrer Region durch. Diese Einsätze sollen das vermittelt bekommenes Wissen vertiefen und zeigen, was im nächsten Jahr bei der Durchführung des aid-Ernährungsführerscheins auf sie zukommt.

Referentinnen der Ländlichen Erwachsenenbildung in Gräfenhainichen und der Landfrauenverband hatten kürzlich 23 Kinder der örtlichen Ferropolis-Schule zu einem Einsatz eingeladen. Die Kinderbotschafterinnen hatten sich viel einfallen lassen. Zunächst wurden alle Kinder mit den Hygieneregeln vertraut gemacht, es wurden Schürzen bzw. frische T-Shirts angezogen, dann gingen alle Hände waschen und anschließend wurden die Kinder in Haustiere, Wildtiere und Nutztiere aufgeteilt. Dabei war je-

des Kind ein spezieller Vertreter seiner Gruppe. Die drei Gruppen bereiteten unterschiedliche Speisen zu. Zum Beispiel wurde ein Nudelsalat gemacht, um beim Schneiden des Gemüses den Krallengriff kennen zu lernen. Eine andere Gruppe bereitete „Lustige Brotgesichter“ zu und lernte, dass ein leckeres, ausgewogenes Frühstück selbst beim Zubereiten richtig Spaß machen kann. Die dritte Gruppe, welche den Obstsalat zubereitet hat, staunte über die verschiedenen südländischen Früchte, deren Namen sie teilweise nicht wussten.

Den krönenden Abschluss bildete natürlich das gemeinsame Essen der selbst zubereiteten Speisen. Doch die Arbeit war nach dem Essen noch lange nicht zu Ende. Gemeinsam wurde das schmutzige Geschirr weggeräumt und gespült. Die beiden begleitenden Lehrerinnen der Schule erklärten einstimmig: „Dieser Tag wird noch lange in Erinnerung der Kinder bleiben, da sie viel für sich mitnehmen werden.“

Döllnitzer Schachnachwuchs am erfolgreichsten

Beim ersten Kreissichtungsturnier für den Schachnachwuchs im Saalekreis war die SG Döllnitz mit vier Titeln am erfolgreichsten. Zwei Titel gingen an den SV Merseburg. Besonders hart wurde in der AK u10 gekämpft. Hier gab es am Ende mit Matthes Schaefer (SG Döllnitz) und Lukas Eckart (SV Merseburg) gleich zwei Sieger. Bei den Mädchen gewann Maria Weigt von der GS Landsberg. Tim Rothe und Cosima Fiedler (beide SG Döllnitz) hießen die Sieger in der AK u12, während Marius Schmidt aus Merseburg souverän die AK u14 bei den Jungen für sich entscheiden konnte. Überraschend erkämpften mit Tobias Gründer (Morl/Beidersee) und Johannes Voigt (Landsberg) zwei vereinslose Spieler die Plätze zwei und drei. Den Mädchentitel in dieser Altersklasse holte sich hier Tabea Scheiter (SG Döllnitz) mit zwei Punkten.

Bei den Allerjüngsten, in der AK u8

war Maximilian Walkowski (GS Landsberg) erfolgreich. Die Titel in den höheren Altersklassen wurden nicht vergeben. Insgesamt waren bei dieser Premiere nur 22 Kinder am Start.

Das Turnier war gleichzeitig Qualifikation für die Bezirksmeisterschaften im Januar. Für diese Meisterschaft sind 12 Kinder des SV Merseburg und 6 Kinder der SG Döllnitz sicher qualifiziert.

Ein Dankeschön geht auch die hervorragende Versorgung und die Schiedsrichter Tina Schneidewind und Thomas Rauchstein.

Im Vorfeld dieses Turniers konnten Kontakte zu Schularbeitsgemeinschaften, zum Beispiel in Landsberg, Wallwitz und Salzünde geknüpft werden. Während des Turniers gab es viele Gespräche mit Eltern, Betreuern und Übungsleitern über die weitere Arbeit im neu entstandenen Kreis.

Rüdiger Schneidewind

Square-Dancer wirbelten über Hönstedter Parkett

Samstag, 3. November 2007, 14.30 Uhr im Gemeindesaal in Hönstedt: Das Stimmungsbarometer klettert von 0 auf 80. Der Square Dance Club „Five Towers Dreamdancers Halle“ hat zum 1. Five Towers Dance eingeladen. Über 80 Tänzer und Gäste sind der Einladung gefolgt. Countrymusic ertönt und Clubcaller (Tanzleiter) Olaf eröffnet die Veranstaltung mit einem „Singing Call“ (gesungene Figurenansage). In Windeseile drehen sich die Tänzer und Tänzerinnen auf der Tanzfläche, so dass die bunten Röcke schwingvoll über die Tanzfläche wirbeln.

Square Dance ist ein amerikanischer Volkstanz bei dem je vier Tanzpaare an den Seiten eines (gedachten) Quadrates (= Square) Aufstellung nehmen und den gesungenen Anweisungen des Callers folgend sich in ständig wechselnden Formationen über die Tanzfläche bewegen.

So traditionell an der Tanzkleidung festgehalten wird - Frauen tragen Teller Röcke und Petticoats und die Herren Westernhemden verziert mit Kragenecken und Boloties (eine Art Halskette) - so vielfältig offen ist man in der Musikauswahl. Ein 4/4 Takt, aufgearbeitet mit entsprechender Taktanzahl, damit zum Schluss Rhythmus und Figurenfolgen eine Einheit bilden, ist die Grundlage eines jeden Tanzes. Die Square Dancer tanzen nach traditioneller Countrymusik genauso wie nach modernem Rock und Pop bis hin zu Elvis Presley.

Der Gast-Caller Matthias Knabner verpackt die Ansagen der Figuren in eigens arrangierten Liedern, und die Tänzer bewegen sich nach seinen Ideen und Können über die Tanzfläche. Ständig wechseln die Formationen, und der Tänzer weiß am Anfang nicht wie und durch welche Figurenfolge er am Schluss der Runde wieder auf seiner Ausgangsposition steht. Stolz, dass man gemeinsam mit acht Tänzern die Aufgaben des Callers erfolgreich absolviert hat, be-

dankt sich jeder mit einem Fingerzeig in die Mitte des Squares und einem herzlichen „Thank You!“.

Dass die Figuren englische Bezeichnungen haben ist kein Hindernis für Tänzer die der englischen Sprache nicht mächtig sind. Hinter jeder Figur steht eine genaue Schrittdefinition, die in Kursen in den Clubs gelernt wird. Circa ein halbes Jahr braucht man, um die 52 Figuren des Basic-Programmes zu erlernen, dann ist man fit für „Special“-Veranstaltungen. Das Mainstream-Programm hat noch weitere 17 Figuren. Wenn man dann diese insgesamt 69 Figuren beherrscht, kann man weltweit auf jeder Square Dance Veranstaltung tanzen.

Geistige und körperliche Mobilität sind die einzigen Voraussetzungen die man zum Square-Dance braucht. Die gesungenen Figurenansagen des Callers, die der Tänzer in der Tanzrunde umsetzen muss, erfordern hohe Konzentration und sind Fitness für Körper und Geist. Ein Tänzer kann an einem Tanzabend in zwei Stunden locker eine Strecke von acht Kilometern zurücklegen. Und welcher Sportart kann man neben dem Fitnessaspekt soviel Spaß und Geselligkeit abringen wie vom Square Dance. Es gibt nichts Vergleichbares.

Im Square Dance gibt es keine Turniere oder Wettbewerbe, Spaß und Geselligkeit sind das A und O beim Tanzen. So freut sich auch der halesche Club „Five Towers Dreamdancers“ darauf, im Februar 2008 wieder einen neuen Kurs für Anfänger durchzuführen. Wer Lust und Laune hat kann jeden Montag zum „Schnuppern“ in die Räume des Fitnessstudios in der Lutherstraße 79 in Halle kommen und sich ein bisschen Westernluft um die Nase wehen lassen. Tanzeit ist von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr.

Weitere Infos im Internet unter: www.five-towers-dreamdancers.de

Sieglinde Richter

Five Towers Dreamdancers SDC

Ziergeflügel und Exoten in Mücheln

Der Vogelfreunde Mücheln e.V. lädt alle kleinen und großen Interessenten zur Ausstellung gefiederter Lieblinge am 24. November von 10.00 bis 18.00 Uhr und am 25. November von 9.00 bis 17.00 Uhr in das Schützenhaus Mücheln (Geiseltal) ein.

Zahlreiche Tiere sind nicht nur zum Bestaunen, sondern gelangen zum Verkauf oder bereichern die anspruchsvolle Tombola.

Es werden Erfahrungen ausgetauscht und im fachlichen Gespräch Hinweis zur Gestaltung der Volieren sowie Schutzhäuser für die verschiedenen Vogelarten gegeben. Vom Waldvogel über Finken Ziegensittiche, Pennantsittiche, Amazo-

nen- und Graupapageien ist alles zu sehen. Mit all ihren Fragen können sich die Besucher gerne zur Ausstellung an uns wenden.

Futtermittel sowie Zubehör für Zucht und Haltung von Kleintieren werden ebenfalls zum Kauf angeboten. Der Eintrittspreis beträgt 0,50 Euro für Kinder und 1,00 Euro für Erwachsene.

Während dieser Vogelausstellung wird auch eine Zierfischbörse durchgeführt. Sie können Zierfische aus eigener Zucht, Aquarienzubehör und Fischfutter erwerben. Wir stehen Ihnen gern zur Beratung rund um die Aquaristik zur Verfügung. Der Eintritt zur Börse ist frei.

Rolf Ecke

Aquarianaer sind nicht nur im Kreis bekannt

Gestalten Sie den „Saalekreis-Kurier“ mit! Als ich diesen Aufruf in der ersten Ausgabe des „Saalekreis-Kuriers“ gelesen hatte und darüber das freundlich lachende Gesicht unseres Landrates Frank Bannert sah, erinnerte ich mich gleich an seinen Besuch bei uns anlässlich unserer Kinder- und Jugendaquaristiktage für Sachsen-Anhalt am 17. und 18. März 2007 in Zöschen. Und in mir klangen gleich wieder seine Worte zu uns in den Ohren: „Einfach toll! Macht so weiter oder werdet besser!“

Aus diesem Grund möchte ich uns den Einwohnern des Saalekreises, die nicht zum ehemaligen Kreis Merseburg-Querfurt gehörten, mal vorstellen. Hier in Merseburg-Querfurt waren wir ja eigentlich aus dem gesellschaftlichen Leben schon nicht mehr weg zu denken. Wir hoffen, dass das auch die hinzugekommenen Orte so sehen.

Der Bericht beginnt mit „Der Saalekreis ist noch recht jung“. Auch wir werden am 1. März 2008 erst 4 Jahre. Also auch noch Kindergartenalter. Wir sind die jüngste und einzige aktiv arbeitende, vereinsmäßig organisierte Arbeitsgemeinschaft „Junger Aquarianer“ von Schülern im Saalekreis und sogar in Sachsen-Anhalt. Was wir in der Zeit unseres Bestehens bewegt, soll uns erst jemand nachmachen.

Auf Initiative unseres ehemaligen Schulleiters Jörg Uhlmann wurden wir am 1. März 2004 als kleine Schularbeitsgemeinschaft an der Sekundarschule „Bertolt Brecht“ Zöschen gegründet. Schnell machten wir von uns Reden, und bereits im Mai 2004 führten wir unsere erste Zierfischbörse in Zöschen durch.

Besonders freute es mich als verantwortlichem Leiter, dass sich Achim Weber und seine Frau aus Leuna bereit erklärten mit uns zusammenzuarbeiten. Nun hieß es, Nägel mit Köpfen zu machen und das, was wir wollten, zu konkretisieren.

Aquaristik ist nun mal ein Hobby, das man präsentieren muss. Deshalb mussten Plätze geschaffen werden, an denen wir arbeiten können, und so bot sich die Schule hierfür großzügig an. Gleichzeitig rührten wir die Werbetrommel und fanden eine ansehnliche Zahl von Sponsoren. So entstand in kurzer Zeit eine Schaulanlage und eine kleine Jungfischzuchtstation in der Schule. Nur: Alle Pläne und Initiativen brachten nichts, solange wir im stillen Kämmerlein wuselten. Wir mussten raus an die Öffentlichkeit. Das taten wir dann auch. Heute kennt man uns in unserem Landkreis, und auch in bestimmten Teilen Sachsen-Anhalts und in anderen Bundesländern spricht man mit großer Anerkennung von den „Jungen Aquarianern“ aus Zöschen.

Unsere Aquaristiktage und Börsen sind Kult und aus dem Veranstaltungsleben nicht mehr weg zu denken. Diese Veranstaltungen finden nach einem deutschlandweit abgestimmten Plan immer am selben Tag statt: Aquaristiktage immer am 3. Wochenende im März, die Herbstbörse am 1. Wochenende im Oktober.

Termine 2008:

Aquaristiktage: 15. und 16. März, Alte Turnhalle Zöschen (Samstag, 13.00 bis 17.00 Uhr, Sonntag 10.00 bis 17.00 Uhr)

Herbstbörse: 4. Oktober, 10.00 bis 17.00 Uhr, Alte Turnhalle

Keine Kaution, keine Standmiete. Eingeladen sind alle interessierten Aquarianer aus ganz Deutschland als Anbieter und alle interessierten Bürger als Besucher.

Wir bieten wieder viel Interessantes.

Doch die Geister, die wir riefen, wurden wir nun nicht mehr los. Man könnte sagen, der Kreis wurde uns zu klein, und

wir gingen in ganz Deutschland auf Reisen. Hierbei stand das Problem der Versicherung auf Reisen immer mehr im Vordergrund. So traten wir dem Roßmäbler Vivarium 1906 Halle/Saale e. V. – Verein für Aquarienfreunde als Mitglied bei. Hierdurch sind wir alle Vereinsmitglieder. Das heißt nicht, dass wir der Schule den Rücken gekehrt haben, sondern dass wir unabhängiger und selbstständiger geworden sind. Unsere Schule ist altes und neues Domizil, auch wenn so langsam Erwachsene den Weg zu uns finden.

So bauen wir im Moment gerade unseren neuen Aquarianerkeller als Aufzuchtstation, Schulungs- und Arbeitsraum aus. Hier können wir künftig unsere gesamte Arbeit erledigen und auch Gäste empfangen. *Karl-Heinz Schulz*
Jugendgruppenleiter

Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten im Landkreis Saalekreis

Der Landkreis Saalekreis bietet interessierten Schulabgängerinnen und Schulabgängern Ausbildungsplätze für den Ausbildungsberuf

Verwaltungsfachangestellte/r (Fachrichtung Kommunalverwaltung)

an.

Berufsbild

Verwaltungsfachangestellte sind in verschiedenen Aufgabenbereichen der Verwaltung eingesetzt. Das Berufsbild des Verwaltungsfachangestellten wird von Dienstleistungen geprägt, z. B. als Berater/in im Sozialamt, als Sachbearbeiter/in im Schulverwaltungsamt oder als Mitarbeiter/in im Straßenverkehrsamt. Um diese Aufgaben wahrnehmen zu können, müssen Verwaltungsfachangestellte zahlreiche und umfangreiche Rechts- und Verwaltungsvorschriften und deren praktische Anwendung kennen. Während der Ausbildung befassen Sie sich überwiegend mit den Rechtsgebieten: Staats- und Kommunalrecht, Privatrecht, öffentliches Dienstrecht. Der praktische Ausbildungsteil umfasst das Bearbeiten von Rechts- und Verwaltungsvorgängen, das Anwenden von betriebswirtschaftlichen Kenntnissen sowie das richtige Verhalten im Umgang mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Dauer und Beginn

Die Ausbildung beginnt am **01.08.2008** und dauert 3 Jahre.

Einstellungsvoraussetzungen

- mindestens Realschulabschluss bzw. gleichwertige oder höherwertige Schulbildung
- in den Fächern Deutsch, Mathematik, Geschichte, 1. Fremdsprache und Sozialkunde gute Noten
- erfolgreiche Teilnahme am Auswahlverfahren

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ausbildungsvergütung

Das Ausbildungsverhältnis sowie die Vergütung richten sich nach dem Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVÄöD).

Bewerbungsunterlagen

Senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (ausführliches Bewerbungsscheiben, tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild, Kopie des letzten Schulzeugnisses, Praktikumsnachweise) unter Angabe der **Kenn-Nr. VFA2008** bis zum **15.12.2007** an: Landkreis Saalekreis
Personal und Organisationsamt
Domplatz 9
06217 Merseburg

Ansprechpartnerin

Frau Hebner, Telefon 03461 401118, E-Mail: gizela.hebner@saalekreis.de

Beschlüsse der 3. Sitzung des Kreistages Saalekreis

Der Kreistag Saalekreis hat in seiner 3. Sitzung am 7. November folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. 33-03/07: Der Kreistag beruft entspr. § 37 (2) LKO LSA Herrn Wilfried Forst als sachkundigen Einwohner des Finanzausschusses des Kreistages Saalekreis ab und beruft entsprechend § 37 (2) LKO LSA Herrn Michael Hecht als sachkundigen Einwohner des Finanzausschusses des Kreistages Saalekreis.

Beschluss-Nr. 34-03/07: Der Kreistag wählt folgende stellvertretende Mitglieder in den Jugendhilfeausschuss (Mitglieder des Kreistages oder in der Jugendhilfe erfahrene Einwohner):

Andreas Jirmann (DIE LINKE/Grüne)

Michael Finger (DIE LINKE/Grüne)

Beschluss-Nr. 35-03/07: Der Kreistag beruft nachfolgende von den Fraktionen benannte sachkundige Einwohner in die Ausschüsse des Kreistages:

Finanzausschuss: Klaus-Jürgen Jägeritz (STATT/NF/USD)

Ausschuss für Wirtschaftsförderung/Bau/Regionalentwicklung: Peter Wiest (STATT/NF/USD)

Sozial- und Gesundheitsausschuss: Jürgen Umlauf (STATT/NF/USD), Andreas Reimer (DIE LINKE/Grüne)

Umweltausschuss: Rolf Peter Stofels (STATT/NF/USD)

Kultur- und Sportausschuss: Michael Kros (STATT/NF/USD)

Beschluss-Nr. 36-03/07: Der Kreistag beschließt die Satzung zur Änderung der Hauptsatzung des Landkreises Saalekreis.

Beschluss-Nr. 37-03/07: Der Kreis-

tag wählt

1. zum **Kreisjägermeister:**

Harald Schwarz, Querfurt/OT Schmon

2. **zum besonderen Vertreter für die Teilgebiete VGem. Westlicher Saalkreis, VGem. Saalkreis Nord, VGem. Östlicher Saalkreis, VGem. Würde/Salza, VGem. Göttschetal und EGem. Kabelsketal:**

Joachim Schröder, Teutschenthal

3. **zu Mitgliedern des Jagdbeirates:**

Rudolf Franke (Barnstädt), Friedrich Müller (Neutz), Matthias Steinicke (Querfurt/OT Lodersleben), Andreas Eilfeld (Merseburg), Günter Kriekziock (Löbejün)

Beschluss-Nr. 38-03/07: 1. Der Kreistag bestätigt die in der Anlage 2 genannten Personen entsprechend der Vorschläge für die vorgesehenen Ämter.

2. Der Kreistag beauftragt den Landrat, die in der Anlage 2 genannten Personen in die vorgesehenen Ämter zu bestellen und sie zu Ehrenbeamten auf Zeit für die Dauer von sechs Jahren zu berufen.

Anlage 1: Gliederung der Brandschutzabschnitte

1. **Brandschutzabschnitt I (Querfurt/Weida-Land)**

- umfasst die Stadt Querfurt und die Verwaltungsgemeinschaft Weida-Land

2. **Brandschutzabschnitt II (Bad Lauchstädt-Schkopau)**

- umfasst die Verwaltungsgemeinschaft Bad Lauchstädt, die Gemeinde Schkopau und die Verwaltungsgemeinschaft Laucha-Schwarzeiche

3. **Brandschutzabschnitt III (Merse-**

burg-Geiseltal)

- umfasst die Verwaltungsgemeinschaften Merseburg, Oberes Geiseltal und die Stadt Braunsbedra

- zugehörig: 20 Ortsfeuerwehren

4. **Brandschutzabschnitt IV (Bad Dürrenberg-Aue)**

- umfasst Verwaltungsgemeinschaften Bad Dürrenberg und Leuna-Kötzschau

- zugehörig: 15 Ortsfeuerwehren

5. **Brandschutzabschnitt V (Nord-West)**

- umfasst die Verwaltungsgemeinschaften Würde/Salza, Westlicher Saalkreis und Saalkreis Nord

- zugehörig: 29 Ortsfeuerwehren

6. **Brandschutzabschnitt VI (Nord-Ost)**

- umfasst die Verwaltungsgemeinschaften Göttschetal-Petersberg, Östlicher Saalkreis und die Gemeinde Kabelsketal

- zugehörig: 34 Ortsfeuerwehren

Anlage 2:

Kreisbrandmeister: **Holger Baumann**, Kabelsketal

Abschnittsleiter im Brandschutzabschnitt I: **Rudolf Bernhardt**, Alberstedt
Stellvertretender Abschnittsleiter im Brandschutzabschnitt I: **Frank Thiem**, Querfurt

Abschnittsleiter im Brandschutzabschnitt II: **Thomas Werner**, Bad Lauchstädt

Abschnittsleiter im Brandschutzabschnitt III: **Mathias Hufziger**, Braunsbedra/Frankleben

Abschnittsleiter im Brandschutzab-

schnitt IV: **Robby Stock**, Tollwitz

Stellvertretender Abschnittsleiter im Brandschutzabschnitt IV: **Harald Bude**, Schkopau / Luppenau

Abschnittsleiter im Brandschutzabschnitt V: **Helmut Kitz**, Teutschenthal / Holleben

Stellvertretender Abschnittsleiter im Brandschutzabschnitt V: **Dirk Gschoßmann**, Angersdorf

Stellvertretender Abschnittsleiter im Brandschutzabschnitt VI: **Matthias Thörel**, Landsberg / Gütz

Beschluss-Nr. 39-03/07: Der Kreistag ermächtigt den Landrat zur Vorbereitung einer möglichen Überführung des Eigenbetriebes Carl-von-Basedow-Klinikum Merseburg in eine wettbewerbsfähige Rechtsform.

Beschluss-Nr. 40-03/07: Der Kreistag stellt den Jahresabschluss zum 31. Dez. 2006 des Carl-von-Basedow-Klinikums Merseburg fest. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2006 wird in die Gewinnrücklage des Klinikums eingestellt. Der Klinikumsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2006 Entlastung erteilt.

Beschluss-Nr. 41-03/07: Der Kreistag beschließt den Wirtschaftsplan des Carl-von-Basedow-Klinikums Merseburg für das Haushaltsjahr 2008.

1. Der Erfolgsplan wird in den Erlösen auf 67.971,1 TEuro und in den Aufwendungen auf 67.981,1 TEuro festgesetzt.

2. Der Vermögensplan wird in den Erlösen und Aufwendungen auf 35.717,8 TEuro festgesetzt.

3. Der Höchstbetrag, bis zu dem Kas-

senkredite zur rechtzeitigen Leistung von Aufwendungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 3.000.000 Euro festgesetzt.

Beschluss-Nr. 42-03/07: Strategie des Landkreises Saalekreis zur Bekämpfung von Kinderarmut:

1. Die Kreisverwaltung wird beauftragt, im ersten Quartal 2008 einen Bericht zur Lage der in Armut lebenden Kinder im Landkreis Saalekreis vorzulegen.

2. Darin sollen neben einer analytischen Darstellung der Situation auf Grundlage bundesweit anerkannter Kriterien insbesondere der Bestand bisheriger Maßnahmen gegen Kinderarmut dargestellt und mögliche ressortübergreifende Handlungskonzepte vorgeschlagen werden.

3. Aufbauend auf bisherige Konferenzen und Studien zu dieser Thematik und in enger Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden, Interessenverbänden, Einrichtungen und Organisationen sowie der Kirche sollen spätestens im September 2008 im Rahmen einer Konferenz konkrete kommunale (kreisliche) Möglichkeiten zur Reduzierung und Vermeidung von Kinderarmut aufgezeigt und Schritte der Umsetzung beraten werden.

4. Über die eingeleiteten Schritte und den Stand der Vorbereitung zur Umsetzung des Beschlusses soll im Januar 2008 im Kreisausschuss berichtet werden.

Die Beschlüsse des Kreistages wurden im Amtsblatt für den Landkreis Saalekreis Nr. 14 vom 9. November 2007 bekannt gemacht.

Blauzungenkrankheit - Ein kurzer Überblick

Die Blauzungenkrankheit (engl. Blue-tongue Disease) ist eine durch Viren hervorgerufene, nicht ansteckende Infektionskrankheit von Wiederkäuern, die durch bestimmte Stechmückenarten, so genannte Gnuzen, weiterverbreitet wird. Diese blutsaugenden Insekten nehmen das Virus eines infizierten Tieres auf und können es anschließend auf ein anderes Tier übertragen. Das Virus ist für den Menschen nicht gefährlich. Fleisch- und Milchprodukte können ohne Bedenken verzehrt werden.

Besonders empfänglich für diese Erkrankung sind Schafe und Rinder, selten kommt sie auch bei Wildwiederkäuern zum Ausbruch. Rinder zeigen in milderen Fällen vor allem Läsionen im Nasen-Flotzmaulbereich sowie an Euter und Zitzen, Bindehautentzündung mit verstärktem Tränenfluss, Fieber und zum Teil Lahmheit und Festliegen durch Schwellungen im Bereich der Klauen. In schweren Fällen kommt es zu einer massiven Störung des Allgemeinbefindens. Schafe zeigen bei milderen Verläufen Apathie, Depression, Fieber, Bindehautentzündung mit verstärktem Tränenfluss, Entzündungen des Zahnfleisches, der Lippen und der Nase, verstärkte Durchblutung der Nasen- und Mundschleimhaut, Ödeme und Gesichtsschwellungen, Nasenausfluss und Entzündungen des Kronsaums der Klauen mit Lahmheit. Bei schweren Verläufen treten Atemprobleme, vermehrter Speichelfluss, Blutungen in der Klauenlederhaut mit Ausschüben sowie eine geschwollene Zunge mit Blaufärbung (Blauzungenkrankheit) auf. Die Tiere können verenden.

Da die Gnuzen durch günstigen Wind bis zu 150 km weit getragen werden können, wird um einen Ausbruchsbestand eine 150-km-Sperrzone gemäß Verordnung (EG) Nr. 1266/2007 festgelegt. Die nationale Verordnung zum Schutz vor der Verschleppung der Blauzungenkrankheit wird derzeit an das EG-Recht angepasst, enthält jedoch noch eine 20-km-Zone um den Ausbruchsbestand, in der besondere Anforderungen an die dort liegenden Betriebe gelten. Das Verbringen von Schlacht- sowie Zucht- und Nutztieren innerhalb dieser Zone bzw. in freie Gebiete ist reglementiert und meist nur nach der Einhaltung spezieller Voraussetzungen (Untersuchung, Behandlung, Blutproben) genehmigungsfähig.

Die aktuellen Verbringungsregelungen sollten rechtzeitig vor dem geplanten Transport beim Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des Landkreises Saalekreis erfragt werden.

Zum jetzigen Zeitpunkt gelten nur noch kleine Regionen im Osten Brandenburgs und Mecklenburg-Vorpommerns sowie im Süden Bayerns als freie Gebiete. Der übrige Teil der Bundesrepublik Deutschland zählt zu Gefährdungsgebieten um einen jeweiligen Ausbruch und den sich daran anschließenden Beobachtungsgebieten.

Kontakt: Landkreis Saalekreis, Dezernat IV, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt
Telefon: 03461/40-12 71 (Hauptstelle Merseburg) und 0345/20 43-403 (Nebenstelle Halle)

Exotische Heimtiere müssen gemeldet werden

Für viele exotische Tiere gilt eine gesetzliche Meldepflicht. In Sachsen-Anhalt sind die Tiere beim CITES-Büro, Zerbster Straße 7 in 39264 Steckby bzw. bei der jeweiligen unteren Naturschutzbehörde unmittelbar nach Beginn der Haltung schriftlich anzumelden. Die Meldung muss Angaben über Anzahl, Art, Alter, Geschlecht, Herkunft, Verbleib, Standort und Kennzeichen der Tiere enthalten.

Weitere Informationen dazu sowie das Formular zur Tierbestandsmeldung kön-

nen der Internetseite des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt entnommen werden: www.lau-st.de Fachbereich 4, Internationaler Artenschutz/CITES.

Ob eine Art dem gesetzlichen Schutz unterliegt oder nicht, kann mit dem wissenschaftlichen Namen der Art bei [www.wisia.de Recherche](http://www.wisia.de) ermittelt werden. Bei weiteren Fragen können Sie sich an die Naturschutzbehörde des Saalekreises, Frau Bensch, Telefon 03461/40 14 27) wenden.

Neue Geflügelpest-Verordnung in Kraft getreten

Mit Inkrafttreten der neuen Verordnung zum Schutz gegen die Geflügelpest (Geflügelpest-Verordnung) vom 18. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2348), die eine Zusammenfassung der im Vorfeld geltenden fünf Verordnungen zum Schutz und zur Bekämpfung der Geflügelpest darstellt, wurden neben weiterhin geltenden, aus den vorhergehenden Verordnungen übernommenen Bestimmungen auch neue Regelungen getroffen.

So hat jeder, der Geflügel (Hühner, Truthühner, Perlhühner, Rebhühner, Fasane, Laufvögel, Wachteln, Enten und Gänse, die in Gefangenschaft aufgezogen oder gehalten werden) halten will, der zuständigen Behörde, in diesem Fall dem Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des Landkreises Saalekreis, neben den Angaben nach der Viehverkehrsverordnung (Name und Anschrift des Tierhalters, Standort der Tierhaltung, Art, Nutzungsrichtung und Anzahl der im Jahresdurchschnitt gehaltenen Tiere) auch mitzuteilen, ob er das Geflügel in Ställen, Schutzvorrichtun-

gen oder im Freien hält. Derjenige, der zum Zeitpunkt des 22. Oktober 2007 bereits Geflügel hält und nach Viehverkehrsverordnung registriert ist, hat der zuständigen Behörde die Form der Haltung bis zum 30. April 2008 schriftlich anzuzeigen. Weiterhin hat jeder, der Geflügel hält, unabhängig von der Anzahl der gehaltenen Tiere, ein Register zu führen, in das unverzüglich nachstehende Angaben einzutragen sind:

1. im Falle des Zugangs von Geflügel Name und Anschrift des Transportunternehmens und des bisherigen Tierhalters, Datum des Zugangs sowie Art des Geflügels,

2. im Falle des Abgangs von Geflügel Name und Anschrift des Transportunternehmens und des künftigen Tierhalters, Datum des Abgangs sowie Art des Geflügels,

3. für den Fall, dass mehr als 100 Stück Geflügel gehalten werden, je Werktag die Anzahl der verendeten Tiere,

4. für den Fall, dass mehr als 1.000 Stück Geflügel gehalten werden, je

Werktag zusätzlich die Gesamtzahl der gelegten Eier jedes Bestandes,

5. im Falle der Abgabe von Geflügel auf einer Geflügelausstellung oder einer Veranstaltung ähnlicher Art zusätzlich Anzahl und Kennzeichnung des Geflügels.

Werden in Gefangenschaft gehaltene Vögel anderer Arten (andere gehaltene Vögel als das o.g. Geflügel) zu Erwerbszwecken gehalten, ist ein Register mit den Angaben der Nummern 1 bis 3 und 5 zu führen. Dies findet keine Anwendung, soweit der Tierhalter gemäß Psittakose-Verordnung Buch führt.

Der gesamte Verordnungstext kann im Internet unter www.saalekreis.de/Bürger+Verwaltung/Bürgerservice/Veterinäramt eingesehen werden.

Kontakt: Landkreis Saalekreis, Dezernat IV, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt
Telefon: 03461/40-12 71 (Hauptstelle Merseburg) und 0345/20 43-403 (Nebenstelle Halle)

Verbandsversammlung des Wasserzweckverbandes „Saalkreis“

Am 5. Dezember, 18.30 Uhr, findet in den Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr Oppin, Dessauer Straße 2a die nächste Verbandsversammlung des Wasserzweckverbandes „Saalkreis“ statt.

Tagesordnung : Öffentlicher Teil

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung und der Beschlussfähigkeit, Mitteilung von Entschuldigungen
3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift Verbandsversammlung Juli vom 12.07.2007
4. Änderung zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
5. Fragestunde für Einwohner
6. Bericht des Vorsitzenden der Verbandsversammlung und des Verbandsgeschäftsführers über alle wichtigen Angelegenheiten, die den Verband und seine Verwaltung betreffen, sowie die Ausführung gefasster Beschlüsse
7. Jahresabschluss 2006 BV 09 / 12 / 07
8. Öffentliche Auslegung Jahresabschluss 2006 BV 10 / 12 / 07
9. Entlastung Geschäftsführer für Wirtschaftsjahr 2006 BV 11 / 12 / 07
10. Vermögensübernahme Landsberg / OS Queis BV 12 / 12 / 07
11. Wirtschaftsplan 2008 BV 13 / 12 / 07
12. Sonstiges und Anfragen der Verbandsmitglieder

Halle, 09.11.07

Heinrich

Vorsitzender der Verbandsversammlung

Fördermittel für Umweltbildungsmaßnahmen

Die untere Naturschutzbehörde des Saalekreises stellt im November im Rahmen von Umweltbildungsmaßnahmen verschiedene Informationstafeln zu den Themen Artenschutz und Landschaftspflege im Landkreis auf.

Schwerpunktmäßig sollen sanierte Artenschutztürme an markanten Standorten mit Informationstafeln zu siedlungsbewohnenden Vogel- und Fledermausarten versehen werden.

Darüber hinaus werden Tafeln im Vogelschutzgebiet „Saale“ sowie im Naturschutzgebiet „Schmoner Hänge, Spielberger Höhe und Elsloch“ aufgestellt.

Die Umweltbildungsmaßnahme wird im Rahmen des Operationellen Programms des Landes Sachsen-Anhalt gefördert. Der Europäische Ausrichtungs- und Garantiefond für die Landwirtschaft beteiligt sich mit 75 % an den öffentlichen Ausgaben.